

ECKDATEN

DER FITNESSWIRTSCHAFT ÖSTERREICH

'25

ECKDATEN DER FITNESSWIRTSCHAFT ÖSTERREICH 2025

zum Stichtag 31.12.2024

GESAMTMARKT	2024	Veränderung ggü. Vorjahr	2023	2022	2021
Umsatz (in Mio. EUR, netto)	654,8	+ 6,5 %	615,0	n/a	n/a
Mitglieder (in Tsd.)	1.273,0	+ 6,4 %	1.196,6	1.132,3	992,3
Anzahl Anlagen (absolut)	1.349	+ 2,0 %	1.322	1.319	1.323
Reaktionsquote (Gesamtbevölkerung)	13,9 %	+ 0,8 Prozent- punkte	13,1 %	12,3 %	11,1 %
Mitarbeiterzahl (in Tsd.)	20,3	- 1,5 %	20,6	n/a	n/a
Ø Mitgliederzahl pro Anlage	944	+ 4,3 %	905	858	n/a
Ø Alter der Trainierenden (in Jahren)	39,5	+ 0,7 Jahre	38,8	n/a	n/a

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
Hintergrund und Relevanz der Studie	5
Zusammenfassung	6
ÜBERBLICK: ZAHLEN DER FITNESSBRANCHE ÖSTERREICH	8
GESAMTMARKTENTWICKLUNG	10
Anlagenentwicklung	11
Mitgliederentwicklung	12
Umsatz	13
Übersicht Gesamtmarkt	14
STRUKTURKENNZAHLEN	15
Anlagenstruktur	16
Aggregatoren	20
Mitgliederstruktur	21
Umsatzstruktur	25
Kostenstruktur	27
PERSONAL	28
Arbeitsmarkt	29
Mitarbeiterqualifikation	31
Mitarbeiterweiterbildung	32
PROGNOSE & AUSBLICK	33
Gegenwärtige Situation	34
Ausblick	36
METHODIK & STICHPROBE	39
Abbildungsverzeichnis	41
Studienpartner	42
Studienfördermitglieder	43

VORWORT

Die „Eckdaten der Fitnesswirtschaft Österreich 2025“ stellen wichtige Kennzahlen der Fitness- und Gesundheitsbranche in Österreich für das Jahr 2024 dar. Auch in der zweiten Studie für den österreichischen Markt zeigen sich die Ergebnisse positiv. Die in der Studie ausgewiesenen Kennzahlen verdeutlichen den anhaltenden Wachstumskurs der Branche.

Die Mitgliederzahlen erfahren eine deutliche Steigerung im Betrachtungsjahr. Insgesamt 1,3 Millionen Menschen in Österreich trainieren in den Fitness- und Gesundheitsanlagen, was einem Wachstum von 6,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dieser erneute Zuwachs an Mitgliedern zeigt, dass es der Branche zunehmend gelingt, die vorhandenen Marktpotenziale auszuschöpfen und sich als bedeutender Gesundheits- und Präventionsanbieter zu positionieren. Die aktuellen Zahlen verdeutlichen, dass ein Teil dieses Mitgliederzuwachses unter anderem auf die Altersgruppe der unter 20-Jährigen zurückgeht, für die eine Mitgliedschaft im Fitnessstudio als Teil eines modernen und gesunden Lifestyles gilt. Diese Zielgruppe beim Ausüben eines gesunden Lebensstils und bei der Verwirklichung ihrer Fitnessziele zu unterstützen, kann der Beginn langfristiger Kundenbeziehungen sein. Neben den jüngeren Mitgliedern konnten auch die Altersgruppen ab 50 Jahren einen Zuwachs verzeichnen. Aufgrund ihrer hohen Kaufkraft erfreut sich diese Zielgruppe branchenübergreifend großer Beliebtheit. Hier können maßgeschneiderte Angebote, Mitarbeiterqualifikationen und hohe Servicequalität dazu beitragen, diese Zielgruppe adäquat zu adressieren.

Wie im Vorjahr zeigt sich die relative Mehrheit der Anlagen auch 2024 schwerpunktmäßig im Bereich Gesundheit (Erhalt der Gesundheit, Prävention) positioniert. Auch immer mehr Menschen übernehmen Verantwortung für ihre Gesundheit und setzen auf regelmäßiges Fitnesstraining. In diesem Gesundheitsstreben tritt die Fitness- und Gesundheitsbranche in Österreich als verlässlicher Partner der Bevölkerung auf und kann das passende Leistungsangebot und gut qualifizierte Mitarbeiter bereitstellen.

Ziel ist es, das starke Vertrauen, welches die Fitness- und Gesundheitsbranche mit Blick auf die individuelle Gesundheitsförderung in der Bevölkerung genießt, in der Politik immer stärker sichtbar zu machen, damit die Branche in ihrer so bedeutenden Rolle aktiv als Akteur mit in die Gesundheitspolitik eingebunden werden kann.

Herzlichst, die Autoren der „Eckdaten der Fitnesswirtschaft Österreich“



Christian Hörl
Branchensprecher Fitness



Ralf Capelan
DHfPG



Prof. Dr. Sarah Kobel
DHfPG

HINTERGRUND UND RELEVANZ DER STUDIE

Im Jahr 2025 führt der Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe in der Wirtschaftskammer Österreich zum zweiten Mal die Studie „Eckdaten der Fitnesswirtschaft Österreich“ durch. Bei dieser Studie handelt es sich um eine repräsentative quantitative Studie, die wichtige Kennzahlen des österreichischen Fitnessmarktes zum Stichtag 31. Dezember 2024 darstellt. Die Studie soll im jährlichen Turnus durchgeführt werden. Dies ermöglicht es, wichtige Kennzahlen im Verlauf der Jahre abzubilden, Trends frühzeitig zu erkennen und wichtige Implikationen für die Akteure der Branche abzuleiten.

Zu den betrachteten Kennzahlen zählen insbesondere Anlagenzahlen, Mitgliederzahlen und Umsatzzahlen. Weiter werden auch die Mitgliederprofile, die Leistungsportfolios der Anlagen, die schwerpunktmäßige Ausrichtung und Positionierung der Anlagen sowie wichtige Kennzahlen zum Arbeitsmarkt (Mitarbeiterzahlen, Qualifikation der Mitarbeiter, Weiterbildungsrate) beleuchtet.

Die „Eckdaten der Fitnesswirtschaft Österreich“ verleihen dem österreichischen Fitnessmarkt Transparenz. Dies dient zum einen den Akteuren der Fitnessbranche selbst, die ihre strategischen wie operativen Entscheidungen auf die Studie stützen können. Darüber hinaus bildet die Studie für die gesamte Branche eine wichtige, wissenschaftlich basierte Argumentationsgrundlage im Austausch mit Interessenvertretern aus den Bereichen Wirtschaft, Finanzen und vor allem auch der Politik.

Kooperationspartner des Fachverbandes bei der Durchführung, Analyse und Präsentation der Eckdatenstudie ist die Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (DHfPG), deren Expertinnen und Experten die Eckdatenstudie seit 1989 in Deutschland und seit 2022 auch in der Schweiz federführend durchführen. Neben einem umfassenden Einblick in den österreichischen Fitnessmarkt entsteht durch diese Zusammenarbeit auch die Möglichkeit eines Ländervergleichs der Fitnessmärkte in der DACH-Region. Dies bietet nicht nur wertvolle Einblicke in die Entwicklung der Nachbarländer, sondern zeigt auch mögliche Synergien der Märkte auf.

„Die Fitnessbranche hat ihre Rolle als Gesundheitsdienstleister weiter gefestigt – mit wachsender Mitgliederzahl, hoher Investitionsbereitschaft und einem klaren Fokus auf Prävention ist sie ein unverzichtbarer Pfeiler der Gesundheitsversorgung in Österreich. Die Eckdatenstudie liefert hierfür valide Kennzahlen und unterstreicht eindrucksvoll die gesellschaftliche Relevanz und wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit der Branche.“

Christian Hörl,
Branchensprecher Fitness



ZUSAMMENFASSUNG DER ECKDATEN 2025

Die „Eckdaten der Fitnesswirtschaft Österreich 2025“ betrachten den Fitnessmarkt in Österreich zum Stichtag 31.12.2024. Die Studie wurde im Jahr 2025 zum zweiten Mal durchgeführt und bildet wichtige ökonomische Kennzahlen und relevante Parameter ab. Sie schafft Transparenz, gibt der Fitnesswirtschaft eine faktenbasierte Stimme und dient als aussagekräftige Visitenkarte im Dialog mit Stakeholdern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Auf Basis der wissenschaftlich erhobenen Daten kann die Branche ihre gesellschaftliche Bedeutung – insbesondere als Teil der Gesundheitsdienstleistungswirtschaft – gezielt unterstreichen und weiter ausbauen.

Mitgliederzahl wächst weiter

Wie bereits in den Vorjahren konnte das Wachstum der Mitgliederzahl auch im Betrachtungsjahr 2024 fortgesetzt werden. Lag die Mitgliederzahl zum 31.12.2023 bei 1,2 Mio. Mitgliedern, konnten zum Stichtag 31.12.2024 1,3 Mio. Mitglieder in Österreichs Fitness- und Gesundheitsanlagen gezählt werden. Somit stieg die Mitgliederzahl binnen eines Jahres um weitere 6,4 Prozent.

Reaktionsquote steigt kontinuierlich

Die Reaktionsquote gibt den Anteil der Mitgliedschaften in Fitness- und Gesundheitsanlagen gemessen an der Gesamtpopulation eines Gebietes (in %) an. Im Jahr 2024 waren insgesamt 13,9 Prozent der Menschen in Österreich Mitglied in mindestens einer Fitness- und Gesundheitsanlage. Der Wert stieg von 12,3 Prozent in 2022 auf 13,1 Prozent in 2023 auf schließlich 13,9 Prozent im Betrachtungsjahr. Betrachtet man nur die für Fitnessanlagen besonders relevante Zielgruppe zwischen 15 und 65 Jahren, liegt die Reaktionsquote im Jahr 2024 bei 19,3 Prozent.

Angebot spricht auch Menschen 50 plus an

Vor allem für ältere Menschen ist ein regelmäßiges Fitnesstraining aus präventiver Sicht essenziell. Zwar liegen die Trainierenden in Österreich mit 39,5 Jahren unter dem Altersdurchschnitt von Deutschland (40,6 Jahre), jedoch ist der Altersdurchschnitt im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Jahre gestiegen. Eine Entwicklung, die sich auch in der Altersverteilung zeigt: Neben den unter 20-Jährigen, die einen Zuwachs verzeichnen, konnten vor allem die Altersgruppen der über 50-Jährigen auf 25,7 Prozent zulegen.

„Gesundheit“ und „Training“ als Aushängeschild

Die relative Mehrheit der Fitnessanlagen in Österreich ist im Betrachtungsjahr schwerpunktmäßig im Bereich „Gesundheit“ positioniert (36,3 %). Mit nur geringem Abstand folgt eine Positionierung im Bereich „Training“ (35,4 %). „Lifestyle“ (19,0 %) und „Wellness“ (9,3 %) spielen in der Außendarstellung im Vergleich zu den erstgenannten eine weniger bedeutsame Rolle.

Gesundheit hat Priorität – trotz steigender Beiträge

Der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag für eine Monatsmitgliedschaft liegt im Betrachtungsjahr bei 50,17 EUR (brutto). Im Vorjahr belief sich der Beitrag auf durchschnittlich 49,36 EUR. Im Jahr 2024 geben 58,4 Prozent der Betriebe an, ihre Mitgliedsbeiträge gegenüber dem Vorjahr erhöht zu haben. Die Preissteigerung pro Monat beläuft sich, über alle Anlagen betrachtet, auf 0,81 EUR (+ 1,6 %). Die Preissteigerung liegt damit unter der Inflationsrate in Österreich in 2024. Trotz dieser Anpassungen steigen die Mitgliederzahlen weiter an. Das verdeutlicht,

welchen hohen Stellenwert Fitness- und Gesundheitsdienstleistungen für die Menschen haben – und dass sie bereit sind, auch bei steigenden Preisen in ihre Gesundheit zu investieren.

Leistungsangebot der Anlagen beinhaltet gesundheitsbezogene Angebote

Neben den klassischen Trainingsangeboten (Krafttraining, Herz-Kreislauf-Training) nehmen gesundheitsbezogene bzw. -fördernde Angebote eine wichtige Rolle im Leistungsportfolio der Fitnessanlagen ein. Unter anderem stieg im Betrachtungsjahr der Anteil der Anlagen, die Personal Training anbieten, auf 67,0 Prozent (Vorjahr: 53,3 %). 42,3 Prozent bieten Yoga und Pilates an und eine Ernährungsberatung kann in 33,3 Prozent der Anlagen gebucht werden. Die Möglichkeit eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements bieten 27,9 Prozent der Anlagen.

Mitarbeitendenzahl sinkt

Die Fitness- und Gesundheitsanlagen beschäftigen im Betrachtungsjahr 2024 durchschnittlich 15,0 Mitarbeitende pro Anlage. Neben der Mitarbeitendenzahl sinkt auch die Zahl der Festangestellten auf 4,4 pro Anlage (Vorjahr: 5,1). Zahlenmäßig sind Honorarkräfte mit 6,2 Mitarbeitenden pro Anlage die häufigste Beschäftigungsform. Auch die Zahl geringfügig Beschäftigter (durchschnittlich 3,3 pro Anlage) ist rückläufig. Im Hinblick auf 2025 sind 74,5 Prozent der Betriebe überzeugt, ihren Personalbedarf decken zu können.

Weiterbildungsquote auf konstant hohem Niveau

Im Betrachtungsjahr gaben 89,5 Prozent der Betriebe an, ihre Mitarbeiter weitergebildet zu haben. Weiterbildungen fanden hauptsächlich in

den Bereichen des gerätegestützten Krafttrainings (58,7 %) und des gerätegestützten Herz-Kreislauf-Trainings (57,3 %) statt. Danach folgen Gruppenfitness (56,9 %), Management (40,4 %), Functional Training (38,2 %) sowie Weiterbildungen im Bereich digitale Angebote/Digitalisierung (35,7 %).

Hohe Investitionsbereitschaft

In 2024 haben 88,4 Prozent der Fitness- und Gesundheitsanlagen Investitionen getätigt, insbesondere in Geräte für Krafttraining (73,2 %), in Digitalisierung (51,6 %), Geräte für Herz-Kreislauf-Training (51,4 %), Mitarbeiterbildung (50,3 %) sowie in die Eröffnung, den Umbau oder die Modernisierung von Anlagen (45,1 %). Auch für das laufende Jahr hält die Investitionsbereitschaft an: In 2025 planen die Betriebe Investitionen in Höhe von 81,1 Mio. EUR.

Ausblick

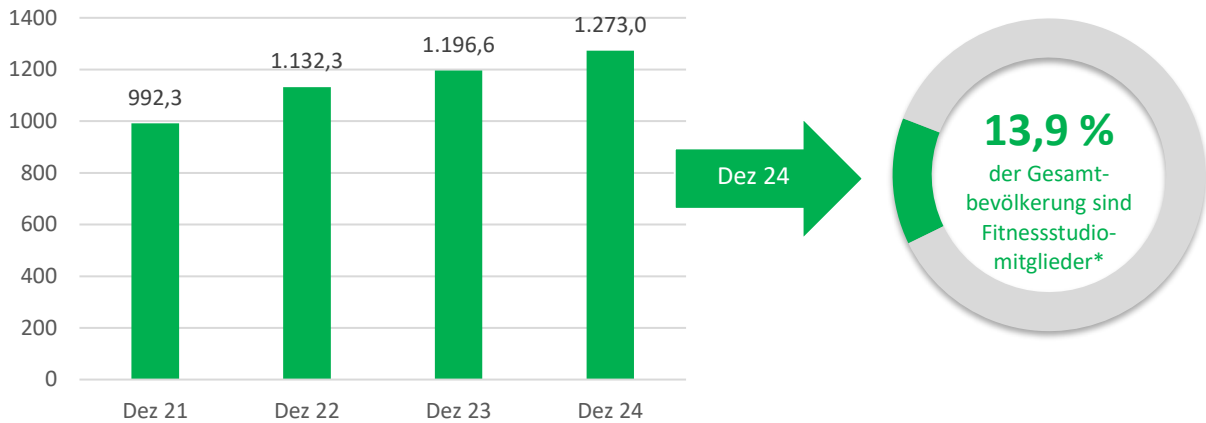
Die Entwicklungen im Jahr 2024 bestätigen den Aufwärtstrend des Vorjahres. Die Fitness- und Gesundheitsbranche in Österreich hat sich erfolgreich als wichtiger Präventionsanbieter positioniert und wird auch in der Bevölkerung als solcher wahrgenommen.

Diese starke Position geht mit einem optimistischen Blick auf das Geschäftsjahr 2025 einher: 70,3 Prozent der Betriebe erwarten, dass sich ihre wirtschaftliche Situation 2025 weiter verbessern wird. 28,4 Prozent der Betriebe erwarten keine Veränderung der wirtschaftlichen Situation und nur 1,3 Prozent erwarten eine Verschlechterung.

Im Betrachtungsjahr 2024 hat die Fitness- und Gesundheitsbranche in Österreich neue Meilensteine erreicht und kann auch mit Blick auf das Jahr 2025 positiv optimistisch in die Zukunft blicken.

ÜBERBLICK: ZAHLEN DER FITNESSBRANCHE ÖSTERREICH

Entwicklung Mitglieder und Anteil an der Gesamtbevölkerung (Dez21 – Dez24, in Tsd.)



* basierend auf der Gesamtbevölkerung per Ende 2024 von 9,17 Mio. Einwohnern

Abb. 1: Entwicklung Mitglieder und Anteil an der Gesamtbevölkerung

BEDEUTUNG DER FITNESSWIRTSCHAFT

Die „Eckdaten der Fitnesswirtschaft Österreich 2025“ stellen zentrale Kennzahlen der Fitness- und Gesundheitsbranche in Österreich dar und zeigen auf, wie sich diese im Vergleich zu den Vorjahren entwickelt haben. Auch in diesem Jahr wurde die Studie in Zusammenarbeit mit der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (DHfPG) durchgeführt.

Nach derselben Methodik wie in Deutschland und der Schweiz legt die jährliche Marktstudie einheitliche Definitionen, Begrifflichkeiten und Kennzahlen zugrunde und ermöglicht einen umfassenden Branchenüberblick. Darüber hinaus wird die Stimmungslage in der Branche abgebildet und es können Prognosen mit Blick auf zukünftige Entwicklungen getroffen werden.

Im Zuge der individuellen Gesundheitsvorsorge gewinnt die Gesundheits- und Fitnessbranche immer weiter an Bedeutung. Diese wachsende

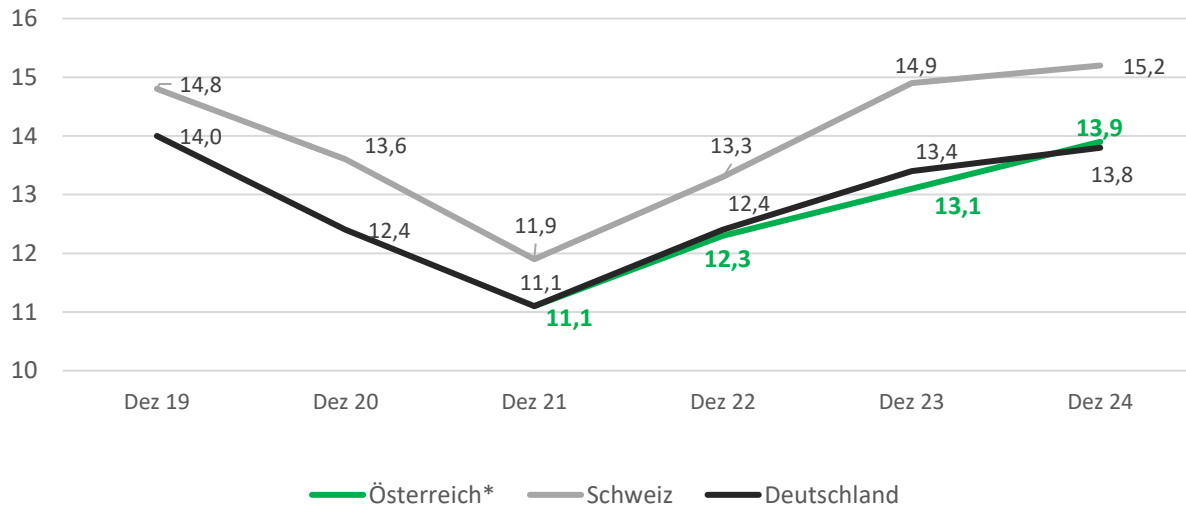
Bedeutung spiegelt sich in den steigenden Mitgliederzahlen in den österreichischen Fitnessanlagen wider.

ZAHL DER TRAINIERENDEN STEIGT WEITER

Die ersten belastbaren Branchendaten zu den Mitgliederzahlen in Österreich liegen zum Stichtag 31. Dezember 2021 vor. Damals zählten die Fitness- und Gesundheitsanlagen insgesamt 992.300 Mitglieder. Seither steigt die Zahl der Trainierenden kontinuierlich an: Im Jahr 2022 wurden bereits 1,1 Mio. Mitglieder verzeichnet, zum Stichtag 31.12.2023 waren es 1,2 Mio. Auch im Betrachtungsjahr 2024 setzte sich dieser positive Trend fort – mit einem neuen Höchststand von 1,3 Millionen Mitgliedern zum Stichtag 31. Dezember 2024.

Entwicklung Reaktionsquote

(Dez19 – Dez24, in % der Bevölkerung)



* Daten für Österreich erst ab Dezember 2021 verfügbar

Abb. 2: Entwicklung Reaktionsquote

ANTEIL DER FITNESSTREIBENDEN STEIGT AUF 13,9 PROZENT

Das Betrachtungsjahr 2024 ist das zweite Jahr in Folge, in dem der Geschäftsbetrieb seit 2019 wieder gänzlich ohne coronabedingte Restriktionen stattfinden konnte. Neben vielen Lehren auf politischer und gesellschaftlicher Ebene hat die Krise auch auf individueller Ebene Spuren hinterlassen: Vielen Menschen wurde vor Augen geführt, wie wichtig die individuelle Gesundheit ist und dass es an ihnen liegt, sich selbst aktiv dafür einzusetzen. Dieses geschärfte Gesundheitsbewusstsein bei den Menschen spiegelt sich in den steigenden Mitgliederzahlen wider. Auch zeigt sich, dass die Trainierenden den Fitness- und Gesundheitsanlagen in Österreich das nötige Vertrauen entgegenbringen – sowohl für ihre eigene Gesundheit als auch im Sinne eines kollektiven Gesundheitsbewusstseins.

Folglich steigt die Reaktionsquote in Österreich weiter an. Generell gibt die Reaktionsquote den

Anteil der Mitgliedschaften in Fitness- und Gesundheitsanlagen gemessen an der Gesamtpopulation eines Gebietes (in %) an. Im Krisenjahr 2021 besaßen 11,1 Prozent der österreichischen Bevölkerung eine Mitgliedschaft in mindestens einer Fitness- und Gesundheitsanlage. In den Folgejahren stieg die Reaktionsquote kontinuierlich an: Im Jahr 2022 lag sie bei 12,3 Prozent, 2023 bei 13,1 Prozent. Im Betrachtungsjahr 2024 erreicht sie einen Wert von 13,9 Prozent.

Die Reaktionsquote in Österreich verläuft vergleichbar zur Reaktionsquote in Deutschland, wo in 2024 insgesamt 13,8 Prozent der Bevölkerung eine Mitgliedschaft in einer Fitness- und Gesundheitsanlage besaßen. In der Schweiz sind es 15,2 Prozent.

Wird nur die für Fitness- und Gesundheitsanlagen besonders relevante Zielgruppe zwischen 15 und 65 Jahren betrachtet, liegt die Reaktionsquote in Österreich bei 19,3 Prozent (Deutschland: 21,3 %).

The background of the slide is an aerial photograph of a mountain valley. A river flows through the center of the valley, surrounded by small towns and buildings. The mountains in the background are covered in dense forests. The entire image is overlaid with a green gradient that is lighter at the top and darker at the bottom.

GESAMTMARKTENTWICKLUNG

ANLAGENENTWICKLUNG

ANLAGENENTWICKLUNG DEZ 21 – DEZ 24 (absolute Zahlen)

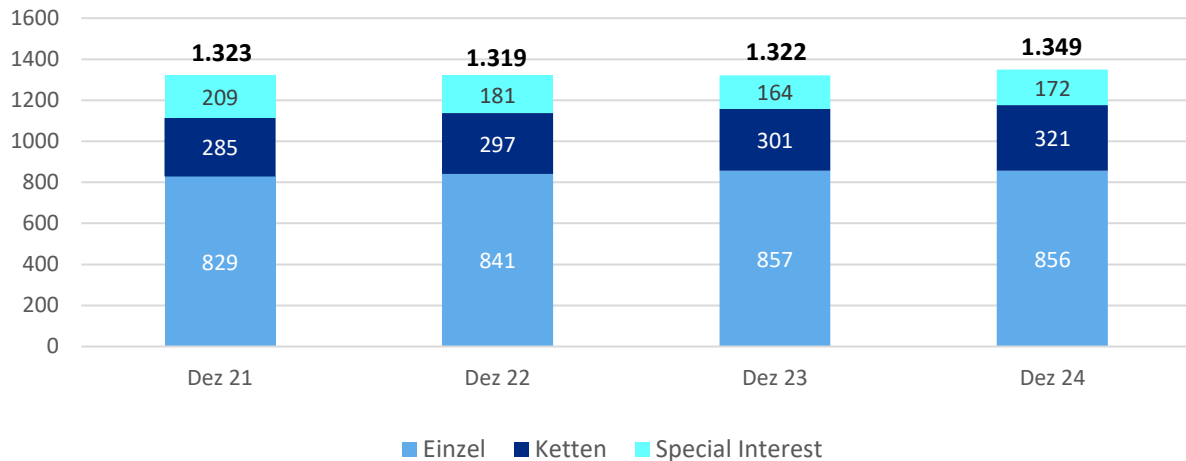


Abb. 3: Anlagenentwicklung

ANLAGENZAHL MIT LEICHTEM ZUWACHS

Die Fitnessbranche in Österreich zählt im Betrachtungsjahr 2024 insgesamt 1.349 Fitness- und Gesundheitsanlagen. 856 Anlagen davon sind dem Einzelsegment zuzuordnen, auf welches damit fast zwei Drittel aller Anlagen auf dem österreichischen Markt entfallen. 321 Anlagen zählen zum Kettensegment und 172 Anlagen werden dem Special-Interest-Segment zugeordnet. Anbieter in letztgenanntem Segment setzen hauptsächlich auf Nischenangebote (z. B. Zirkeltraining, EMS-Training, Personal Training, CrossFit® o.ä.).

Sowohl in Deutschland als auch in der Schweiz waren infolge der Corona-Krise in 2020 und 2021 starke Einbrüche bei den Anlagenzahlen zu verzeichnen. In Österreich hingegen ist es besser gelungen, die Anlagen trotz Krise zu halten. Die Anlagenzahl bewegte sich in den Jahren 2021 bis 2023 auf einem konstanten Niveau. Der Zuwachs im Betrachtungsjahr beträgt im Vergleich zum 31.12.2023 netto 27 Anlagen (+2,0 %). Davon entfallen 20 Anlagen auf das

Kettensegment und 8 Anlagen auf das Special-Interest-Segment. Das Einzelsegment zählt im Vergleich zum Vorjahr eine Anlage weniger.

Anmerkung: Für die Segmentdifferenzierung werden folgende europäische Definitionen zugrunde gelegt:

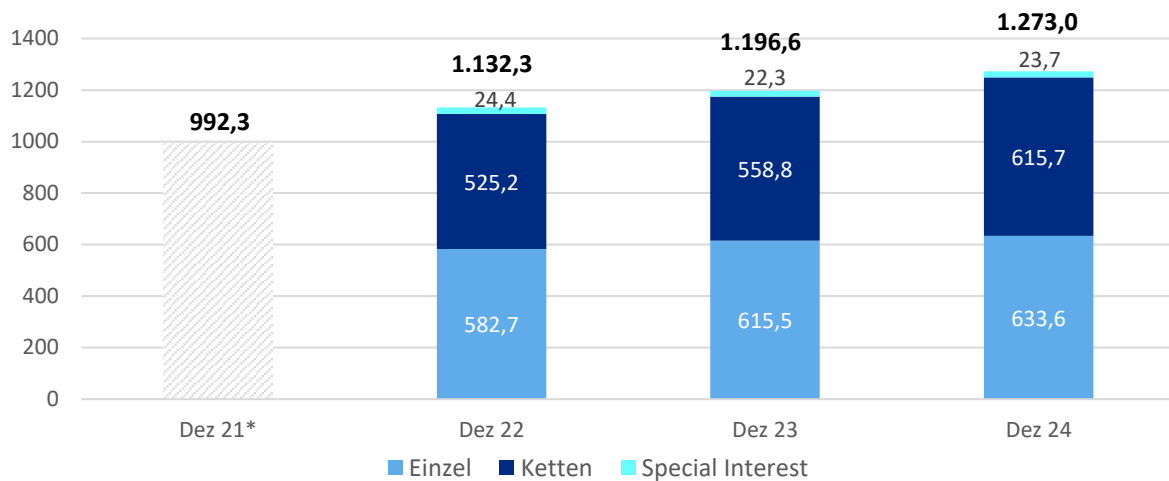
Einzelsegment: Fitnessanlagen mit mindestens einer und maximal vier Betriebsstätten und einer Gesamtfläche von mehr als 200 Quadratmetern pro Anlage

Kettensegment: Fitnessanlagen mit mindestens fünf oder mehr Betriebsstätten und einer Gesamtfläche von mehr als 200 Quadratmetern pro Anlage

Special-Interest-Segment: Fitness- und Gesundheitsanlagen, die meist eine kleine Fläche aufweisen, häufig ein spezielles Segment besetzen und auf eine spezifische Zielgruppe mit einem begrenzten Angebot spezialisiert sind

MITGLIEDERENTWICKLUNG

MITGLIEDERENTWICKLUNG DEZ 21 – DEZ 24 (in Tsd.)



*Segmentdaten nicht verfügbar

Abb. 4: Mitgliederentwicklung

VERÄNDERUNG DER MITGLIEDERZAHL NACH BETRIEBSFORM IN 2024

(absolute Zahlen, in Tsd.)

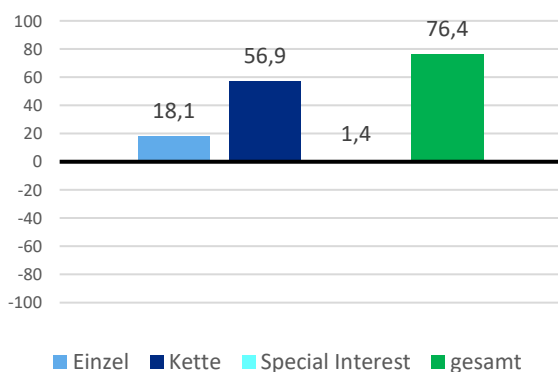


Abb. 5: Veränderung der Mitgliederzahl nach Betriebsform

STARKES MITGLIEDERWACHSTUM

Bereits in den Jahren 2022 und 2023 verzeichnete die Fitnessbranche in Österreich steigende Mitgliederzahlen. Zum Stichtag 31.12.2024

zählt sie 1,3 Millionen Mitglieder. Auf ein relatives Mitgliederwachstum von 14,1 Prozent von 2021 zu 2022 und einer weiteren Steigerung um 5,7 Prozent in 2023 im Vergleich zu 2022, setzt sich dieser positive Trend auch in 2024 fort. Im Betrachtungsjahr wächst die Mitgliederzahl am Gesamtmarkt um weitere 6,4 Prozent.

Mit einem Mitgliederwachstum von 10,2 Prozent hat das Kettensegment den größten Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. In absoluten Zahlen stellen Anlagen aus dem Einzelsegment mit 633.600 Mitgliedern jedoch noch immer die mitgliederstärkste Betriebsform dar. Das Kettensegment hat mit 615.700 Mitgliedern jedoch stark aufgeholt. Das sogenannte Special-Interest-Segment stellt mit 23.700 Mitgliedern weiterhin den kleinsten Anteil am Gesamtmarkt.

Mit Blick auf die Mitgliederfluktuation kann die Fluktuationsrate für das Betrachtungsjahr 2024 auf 25,1 Prozent beziffert werden.

UMSATZ

UMSATZ GESAMT NACH SEGMENTEN (in Mio. EUR, netto)

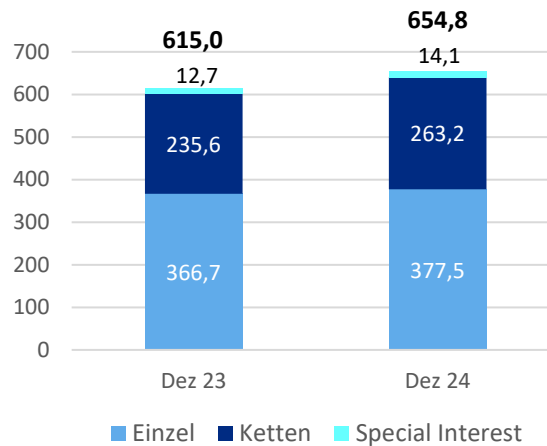


Abb. 6: Umsatz

UMSATZPLUS IN ALLEN SEGMENTEN

Der steigende Umsatz der Fitness- und Gesundheitsbranche in Österreich zeigt sich unabhängig vom Segment. Im Jahr 2024 konnte so ein Nettogesamtumsatz von 654,8 Millionen EUR erwirtschaftet werden. Im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatzplus von 6,5 Prozent.

Mit 377,5 Millionen EUR (netto) erwirtschaftet das Einzelsegment den relativ betrachtet größten Anteil am Gesamtumsatz (57,7 %). Der Umsatz im Kettensegment wächst auf 263,2 Millionen EUR (netto) und damit absolut und prozentual am stärksten (+ 11,7 %). Im Special-Interest-Segment belief sich der Umsatz im Betrachtungszeitraum auf insgesamt 14,1 Millionen EUR (netto). Damit liegt das Umsatzwachstum in diesem Segment bei 11,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im Verhältnis fällt das Umsatzwachstum im Einzelsegment mit 2,9 Prozent in 2024 am niedrigsten aus.

ÜBERSICHT GESAMTMARKT

ÜBERSICHT GESAMTMARKT 2024 (in %)

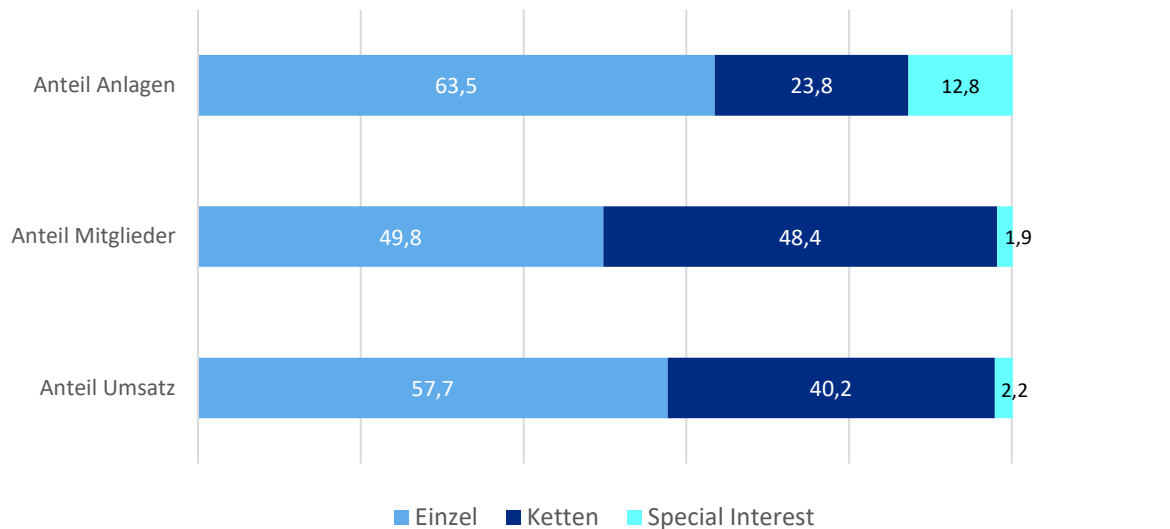


Abb. 7: Übersicht Gesamtmarkt

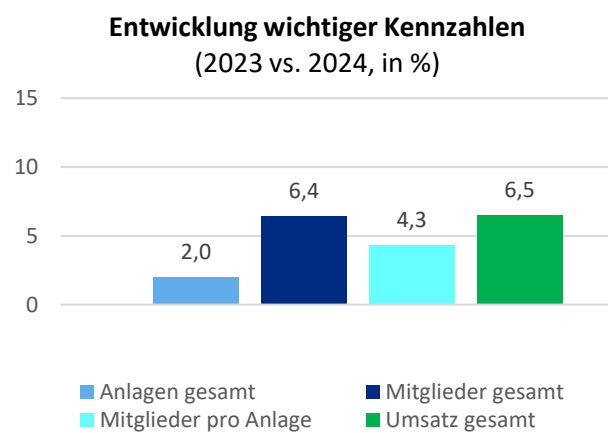


Abb. 8: Entwicklung wichtiger Kennzahlen

BRANCHE AUF WACHSTUMSKURS

Die Entwicklung wichtiger Kennzahlen im Markt fällt im Betrachtungsjahr 2024 durchweg positiv aus. Mit Blick auf die Gesamtmitgliederzahlen und den Gesamtjahresumsatz (netto) konnte ein relatives Wachstum von 6,4 Prozent bzw. 6,5 Prozent im Vergleich zu 2023 realisiert werden. Durch einen Anstieg der Anlagenzahl am Gesamtmarkt von 2,0 Prozent verteilt sich die höhere Mitgliederzahl auf eine größere Anzahl an Anlagen. Diesem Sachverhalt ist es geschuldet, dass das relative Wachstum bei den Mitgliedern pro Anlage mit 4,3 Prozent im Vergleich etwas niedriger ausfällt.



STRUKTURKENNZAHLEN

ANLAGENSTRUKTUR

BETRIEBSSTÄTTEN VORWIEGEND GEMIETET

92,4 Prozent der Fitness- und Gesundheitsanlagen in Österreich sind gemietet. Damit steigt der Anteil gemieteter Anlagen von 89,3 Prozent aus dem Vorjahr weiter an. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass sich 7,6 Prozent der Anlagen im Eigentum befinden.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der durchschnittliche Mietpreis (netto) je Quadratmeter leicht angestiegen. Wurden im Jahr 2023 9,84 EUR pro Quadratmeter aufgerufen, liegt der Preis im Betrachtungsjahr 2024 bei 10,55 EUR pro Quadratmeter (netto).

DURCHSCHNITTliche ÖFFNUNGSZEITEN PRO TAG (in h, bezogen auf eine 7-Tag-Woche)

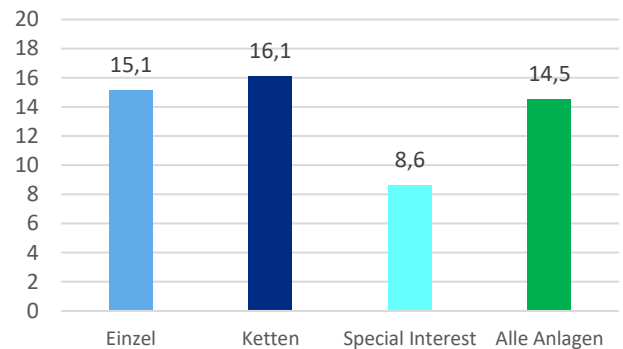


Abb. 9: Durchschnittliche Öffnungszeiten pro Tag

ÖFFNUNGSZEITEN DER STUDIOS PRO TAG

Bezogen auf eine Sieben-Tage-Woche haben die Fitness- und Gesundheitsanlagen in Österreich durchschnittlich 14,5 Stunden pro Tag geöffnet. Damit sind die Fitness- und Gesundheitsanlagen im Durchschnitt mehr als die Hälfte des Tages zugänglich.

Sowohl im Einzel- (15,1 Stunden) als auch im Kettensegment (16,1 Stunden) liegen die täglichen Öffnungszeiten noch über dem Branchenschnitt. Anlagen im Special-Interest-Segment liegen mit ihren Öffnungszeiten bei durchschnittlich 8,6 Stunden pro Tag.

ANWESENHEIT VON PERSONAL

Die Betreiber sollten zusätzlich zu ihren Öffnungszeiten angeben, wie viele Stunden der Studiobetrieb ohne Trainerinnen und Trainer bzw. gänzlich ohne Personal stattfindet. Von den 14,5 Stunden, die ein Studio in Österreich durchschnittlich pro Tag geöffnet hat, ist laut Angaben der Betriebe in 4,7 Stunden pro Tag kein Trainerpersonal anwesend. Damit wird in mehr als zwei Drittel der Öffnungszeiten eine Betreuung durch qualifizierte Trainerinnen und Trainer gewährleistet.

In durchschnittlich 3,1 Stunden pro Tag findet der Studiobetrieb gänzlich ohne Anwesenheit von Personal statt.

ANLAGEN NACH POSITIONIERUNG (starke bis sehr starke Positionierung in %)

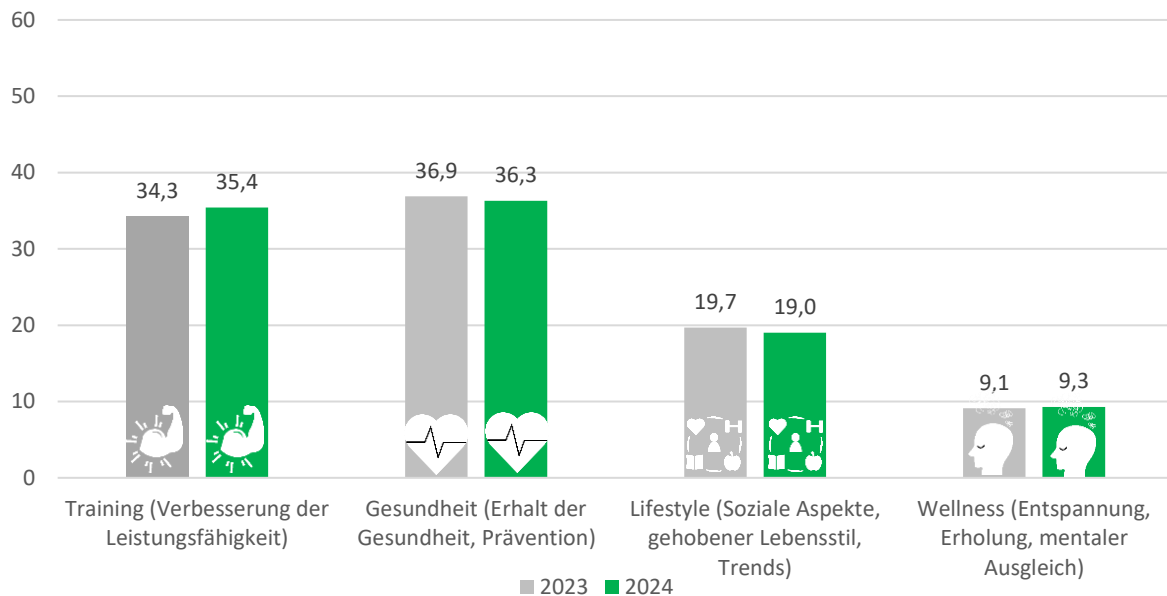


Abb. 10: Positionierung der Anlagen

MEHRZAHL DER ANLAGEN WEITER IM BEREICH GESUNDHEIT POSITIONIERT

Zur Ermittlung der schwerpunktmäßigen Positionierung der Anlagen stehen den Betreiberinnen und Betreibern vier Kategorien zur Verfügung: Training (Verbesserung der Leistungsfähigkeit), Gesundheit (Erhalt der Gesundheit, Prävention), Lifestyle (Soziale Aspekte, gehobener Lebensstil, Trends) und Wellness (Entspannung, Erholung, mentale Gesundheit). Als Antwort können die Befragten angeben, in welchen Bereichen ihre Anlagen hauptsächlich positioniert sind. Hierfür steht eine Skala von „überhaupt nicht“ bis „sehr stark“ zur Verfügung.

Auch im Jahr 2024 zeigt der Blick auf den Gesamtmarkt, dass sich die relative Mehrheit (36,3 %) der Fitnessanlagen in Österreich im Bereich „Gesundheit“ positioniert. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Wert leicht rückläufig (- 0,6 Prozentpunkte ggü. 2023). Zuwächse sind

in der Kategorie Training festzustellen, die gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Prozentpunkte auf 35,4 Prozent ansteigt. Positionierungen im Bereich Lifestyle erfahren ebenfalls einen Rückgang auf 19,0 Prozent (- 0,7 Prozentpunkte ggü. 2023). Marginal höher fällt der Anteil der Anlagen in 2024 aus, die im Bereich Wellness positioniert sind (9,3 %; + 0,2 Prozentpunkte ggü. Vorjahr).

In Deutschland liegt der Anteil der Anlagen, die sich im Bereich Gesundheit positionieren, mit 41,1 Prozent um einige Prozentpunkte höher, jedoch ist dieser Anteil das zweite Jahr in Folge leicht rückläufig (- 2,1 Prozentpunkte ggü. 2023). Zwar erfährt die Positionierung im Bereich Training auch am deutschen Markt einen Bedeutungszuwachs (+ 1,2 Prozentpunkte ggü. Vorjahr), liegt jedoch mit 32,6 Prozent der Anlagen noch etwas hinter Österreich.

Welche Leistungen bieten Sie in Ihrer/Ihren Anlage/n an? (in % der Anlagen, Mehrfachnennungen möglich)

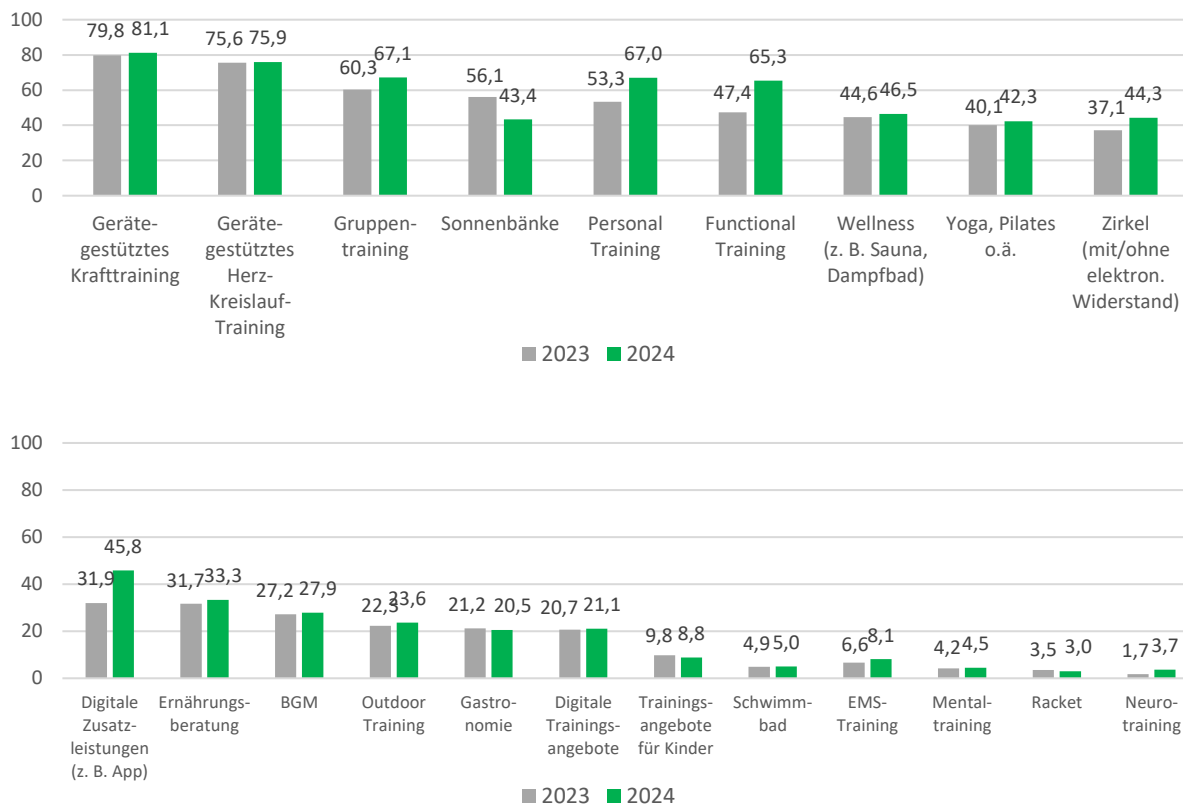


Abb. 11: Angebotene Leistungen in den Anlagen

ZUSATZANGEBOTE RUNDEN DAS KLASSISCHE LEISTUNGSANGEBOT AB

Die schwerpunktmäßige Außendarstellung der Anlagen in den Bereichen Gesundheit und Training wird auch im Leistungsangebot deutlich. Neben den klassischen Trainingsangeboten spielen Leistungen mit erkennbarem Gesundheitsbezug eine wesentliche Rolle. So gewinnen individuelles Training in Form von Personal Training sowie Functional Training zunehmend an Bedeutung. Letzteres betrachtet den Körper als funktionale Einheit und ermöglicht es, Leistungssteigerungen in die verschiedenen Settings Alltag, Beruf und Sport zu übertragen. Wurde dieses Trainingsangebot in 2023 in nahezu der Hälfte der Anlagen angeboten (47,4 %), kann man im Betrachtungsjahr bereits

in 65,3 Prozent der Studios Functional Training nutzen.

Ernährungsberatung, als präventives oder therapiebegleitendes Angebot, wird in einem Drittel der Studios angeboten (33,3 %). Neben dem Einsatz im Bereich des Gewichtsmanagements kann dieses Angebot auch zum Erhalt der metabolischen Funktionen beitragen. Beides sind wichtige Einsatzfelder, die zur individuellen Gesundheitsfürsorge zählen.

Insgesamt ist zu erkennen, dass die Anlagen ihr Leistungsportfolio an den Bedürfnissen der Trainierenden in den Bereichen Training und Gesundheit ausrichten. Dies erfolgt mit dem Ziel, den Trainierenden beste Rahmenbedingungen zu schaffen, um eine langfristige Kundenbindung zu erreichen.

KRAFT- UND AUSDAUERTRAINING ALS ANGEBOTSFUNDAMENT

Angebote in den Bereichen des gerätegestützten Kraft- bzw. Ausdauertrainings zählen zu den Kernkompetenzen von Fitness- und Gesundheitsanlagen und stellen nach wie vor ein zentrales Element im Leistungsportfolio dar. Auch die Mehrheit der Fitness- und Gesundheitsanlagen in Österreich bieten gerätegestütztes Krafttraining (81,1 %) sowie gerätegestütztes Herzkreislauf-Training (75,9 %) an. In zwei von drei Anlagen wird darüber hinaus auch Gruppentraining angeboten (67,1 %).

PERSONAL TRAINING FEST IM LEISTUNGSANGEBOT VERANKERT

Die Zahl der Anlagen, die Personal Training anbieten, ist auf dem Vormarsch. Im Jahr 2024 bieten bereits zwei Drittel der Fitness- und Gesundheitsanlagen (67,0 %) Personal Training an – ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr, in dem dieses Angebot noch in gut der Hälfte der Einrichtungen (53,3 %) verfügbar war. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die gestiegene Nachfrage nach individueller Betreuung und maßgeschneiderten Trainingsplänen zurückzuführen. Darüber hinaus ist eine Bereitschaft unter den Mitgliedern zu erkennen, in solche individualisierten Trainingsangebote zu investieren.

DIGITALE ZUSATZLEISTUNGEN GEWINNEN AN BEDEUTUNG

Im Gegensatz zu digitalen Trainingsangeboten, deren Anteil am Angebot sich bei einem Fünftel stabilisiert hat (21,1 %), steigt die Bedeutung von digitalen Zusatzleistungen deutlich an: Wurden im Jahr 2023 in drei von zehn Anlagen digitale Zusatzleistungen in Form von beispielsweise Studio-Apps angeboten, steigt der Anteil im Betrachtungszeitraum auf 45,8 Prozent. Die Digitalisierung im Studiobetrieb ermöglicht es,

Prozesse zu optimieren und trägt damit zur Verbesserung der Customer Journey bei. Viele Gerätehersteller haben diesen Trend erkannt und bieten mittlerweile Schnittstellen an, um Trainingsdaten auszulesen – ein zusätzlicher Mehrwert für Mitglieder und Trainer. Auch bei Zirkeltraining, das in 44,3 Prozent der Fitness- und Gesundheitsanlagen im Leistungsportfolio vorhanden ist, wird das Trainingserlebnis häufig durch Gamification und digitale Trainingsanalysen abgerundet.

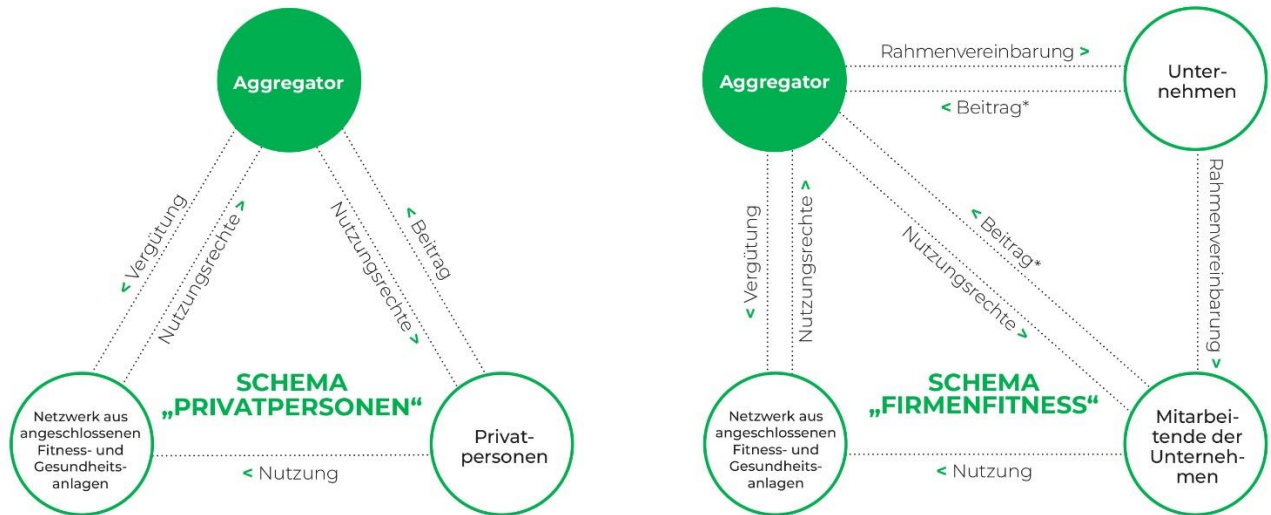
ZUSATZANGEBOTE FÜR MENTALES WOHLBEFINDEN

Holistische Trainingsansätze zielen darauf ab, nicht nur die körperliche Leistungsfähigkeit zu steigern, sondern auch das mentale Wohlbefinden in den Fokus zu rücken. Während dieser Trend in den USA auch aufgrund des aktuellen Zeitgeists für die Kunden hohe Relevanz hat, bleibt das Angebot von Mentaltraining in Österreichs Fitnessanlagen überschaubar: zum Stichtag 31.12.2024 wurde in 4,5 Prozent der Fitness- und Gesundheitsanlagen Mentaltraining angeboten.

Alternative Angebote, die ebenfalls zur mentalen Entspannung beitragen können, sind Yoga- und Pilates-Kurse. Diese Angebote sind fester Bestandteil des Leistungsportfolios und können auch im Jahr 2024 in etwas mehr als vier von zehn Anlagen (42,3 %) zum mentalen Ausgleich genutzt werden.

AGGREGATOREN

AGGREGATORENMODELLE (vereinfacht)



* Der Beitrag im Schema „Firmenfitness“ wird i. d. R. vom Arbeitgeber subventioniert, d.h. die Mitarbeitenden zahlen nicht den vollen Beitrag.

Abb. 12: Aggregatorenmodelle

KONZEPT DER AGGREGATOREN

Aggregatoren sind Dienstleistungsunternehmen, die sich darauf spezialisiert haben, u.a. Fitness- und Gesundheitsanlagen zu Netzwerken zusammenzufassen. Die Mitgliedschaft bei einem Aggregator bietet den Trainierenden je nach Tarif die Möglichkeit, in mehreren Fitnesscentern sowie in anderen Einrichtungen (Schwimmbäder, Kletterhallen, Tanzschulen etc.) körperlich aktiv zu sein (s. Schema „Privatpersonen“).

Im Rahmen von Firmenfitnessangeboten wird der Vertrag zwischen dem Aggregator und dem Arbeitgeber bzw. dessen Mitarbeitenden abgeschlossen. Der zu leistende Beitrag wird in der Regel seitens des Arbeitgebers subventioniert bzw. anteilig übernommen. Sowohl im Schema „Privatpersonen“ als auch im Schema „Firmenfitness“ erfolgt die Vergütung des Anlagenbetreibers auf Basis der Anzahl der Besuche (Check-ins) des Trainierenden.

Im Gegensatz zum deutschen Markt, in dem im Betrachtungsjahr 2024 bereits 70,8 Prozent al-

ler Anlagen mit einem oder mehreren Aggregatoren zusammengearbeitet haben, liegt dieser Anteil in Österreich bei 19,9 Prozent zum Stichtag 31.12.2024.

Betriebe, die mit einem oder mehreren Aggregatoren zusammenarbeiten, sollten zusätzlich angeben, welche Anteile ihres Gesamtumsatzes, ihrer Check-ins und ihrer Trainierenden auf die Zusammenarbeit mit Aggregatoren zurückzuführen sind.

Laut Auskunft der Betriebe, die mit Aggregatoren zusammenarbeiten, gehen im Jahr 2024 insgesamt 4,4 Prozent des Gesamtumsatzes auf die Zusammenarbeit mit Aggregatoren zurück. Auch bei den Trainierenden lässt sich der Effekt der Aggregatoren messen: Insgesamt 4,3 Prozent der Trainierenden lassen sich auf die Kooperation mit Aggregatoren zurückführen. Mit 4,1 Prozent fällt der Anteil der Check-ins, die auf die Zusammenarbeit mit Aggregatoren zurückgehen, marginal niedriger aus.

MITGLIEDERSTRUKTUR

GESCHLECHTERVERTEILUNG (in %)

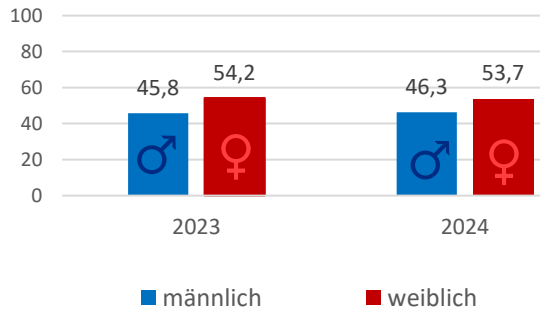


Abb. 13: Geschlechterverteilung

MEHR WEIBLICHE TRAINIERENDE

Mit einem Anteil von 53,7 Prozent stellen weibliche Mitglieder, wie schon im Vorjahr, auch 2024 die größte Mitgliedergruppe dar. Der Männeranteil liegt bei 46,3 Prozent.

Damit ergibt sich eine leichte Verschiebung in der Geschlechterverteilung: Der Frauenanteil sinkt um 0,5 Prozentpunkte, während der Männeranteil im gleichen Maße zunimmt.

Ein Blick über die Landesgrenze zeigt, dass sich die Geschlechterverteilung in Deutschland und Österreich damit sehr ähnlich ist. Auch auf dem deutschen Markt stellen die Frauen mit 52,4 Prozent den größeren Anteil an Trainierenden.

ALTERSDURCHSCHNITT (in Jahren)



Abb. 14: Altersdurchschnitt

TRAINIERENDE JÜNGER ALS IN DEUTSCHLAND

Das Durchschnittsalter der Trainierenden in den österreichischen Fitness- und Gesundheitsanlagen liegt im Betrachtungsjahr 2024 bei 39,5 Jahren. Trotz eines leicht steigenden Durchschnittsalters um 0,7 Jahre sind die Mitglieder im Vergleich zum deutschen Markt etwas jünger: In Deutschland sind die Mitglieder im Schnitt 40,6 Jahre alt.

ALTERSGRUPPEN (in %)

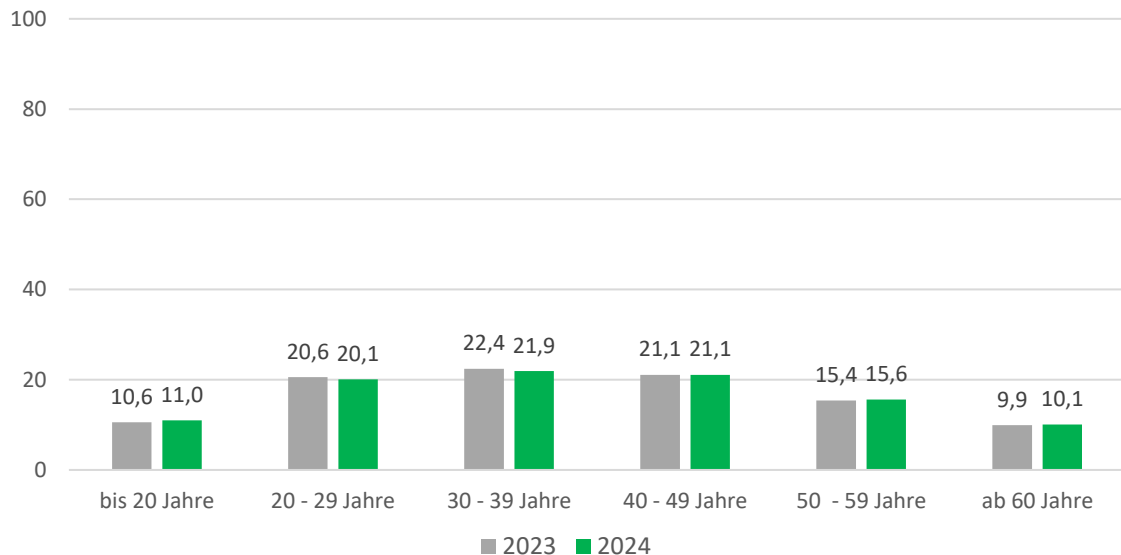


Abb. 15: Altersgruppen

GROSSTEIL DER MITGLIEDER ZWISCHEN 20 UND 49 JAHRE ALT

Neben der Angabe des Durchschnittsalters wurden die Betreiber gebeten, ihre Mitglieder in Altersgruppen aufzuteilen. Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich bei dieser Betrachtung nur marginale Verschiebungen.

Der Anteil der Mitglieder zwischen 20 und 49 Jahren ist von 64,1 Prozent im Vorjahr auf 63,1 Prozent in 2024 gesunken. Dagegen ist der Anteil der unter 20-Jährigen im Jahr 2024 um 0,4 Prozentpunkte auf 11,0 Prozent angewachsen. Nach wie vor stellen die Mitglieder zwischen 30 und 39 Jahren mit 21,9 Prozent den relativ größten Anteil an Mitgliedern.

EIN VIERTEL DER MITGLIEDER IST ÜBER 50 JAHRE ALT

Positiv ist zu bewerten, dass die Altersgruppen der über 50-Jährigen im Vergleich zum Vorjahr zulegen konnten. Die Zahlen der vergangenen Jahre aus Deutschland zeigten, dass gerade ältere Menschen nach Ende der Corona-Einschränkungen nur zögerlich zurück in die Studios kamen. Umso erfreulicher ist es, dass der Anteil der über 50-Jährigen in Österreich im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte auf 25,7 Prozent angewachsen ist.

In Deutschland sind in 2024 insgesamt 26,5 Prozent der Mitglieder 50 Jahre oder älter. Ein Beweis dafür, dass es beiden Ländermärkten gelingt, diese wichtige Zielgruppe erfolgreich zu adressieren.

DURCHSCHNITTliche MITGLIEDERZAHL JE ANLAGE

(Dezember 2023 vs. Dezember 2024, absolute Zahlen)

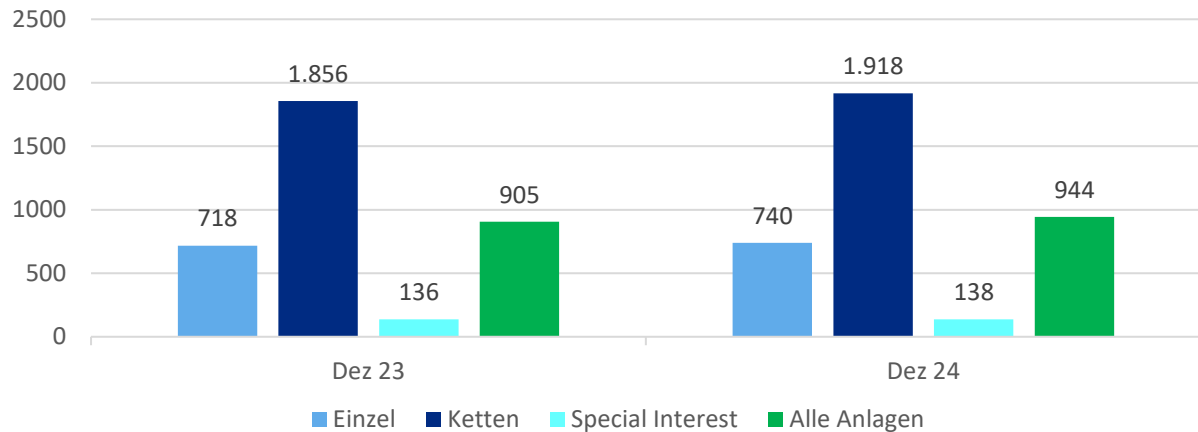


Abb. 16: Durchschnittliche Mitgliederzahl je Anlage

MEHR MITGLIEDER PRO ANLAGE

Die Fitness- und Gesundheitsanlagen in Österreich zählen zum Stichtag 31.12.2024, über alle Segmente betrachtet, durchschnittlich 944 Mitglieder. Dies entspricht einem Nettozuwachs von durchschnittlich 39 Mitgliedern im Vergleich zum Vorjahr (+ 4,3 %).

Auf Segmentebene fällt der Mitgliederzuwachs pro Anlage im Kettensegment am größten aus. Im Betrachtungsjahr kommen Kettenbetriebe auf durchschnittlich 1.918 Mitglieder pro Anlage, was einem Mitgliederzuwachs von 62 Mitgliedern netto entspricht (+ 3,3 %). In Einzelanlagen trainieren durchschnittlich 740 Mitglieder (+ 3,1 %). Im Verhältnis wächst das Special-Interest-Segment am geringsten und erreicht im Jahr 2024 durchschnittlich 138 Mitglieder (+ 1,5 %).

Während die Unterschiede zwischen Österreich und Deutschland im Special-Interest-Segment insgesamt kleiner ausfallen (Deutschland: durchschnittlich 185 Mitglieder), zeigen sich Einzel- und insbesondere Kettenanlagen in Österreich insgesamt etwas kleiner als am deutschen Markt (Einzelanlagen durchschnittlich

1.007 Mitglieder, Kettenanlagen durchschnittlich 2.679).

MITGLIEDER TRAINIEREN IM DURCHSCHNITT 1,2-MAL PRO WOCHE

Die Fitness- und Gesundheitsanlagen verzeichnen im Betrachtungsjahr 2024 durchschnittlich 4.975,3 Check-ins pro Monat pro Anlage.

Rechnet man diesen Wert um auf die durchschnittliche Mitgliederzahl, bedeutet dies, dass ein Mitglied 5,3-mal pro Monat trainiert. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Trainingshäufigkeit pro Mitglied von 1,2-mal pro Woche.

ANTEIL DER MITGLIEDER NACH VERTRAGSLAUFZEITEN (in %)

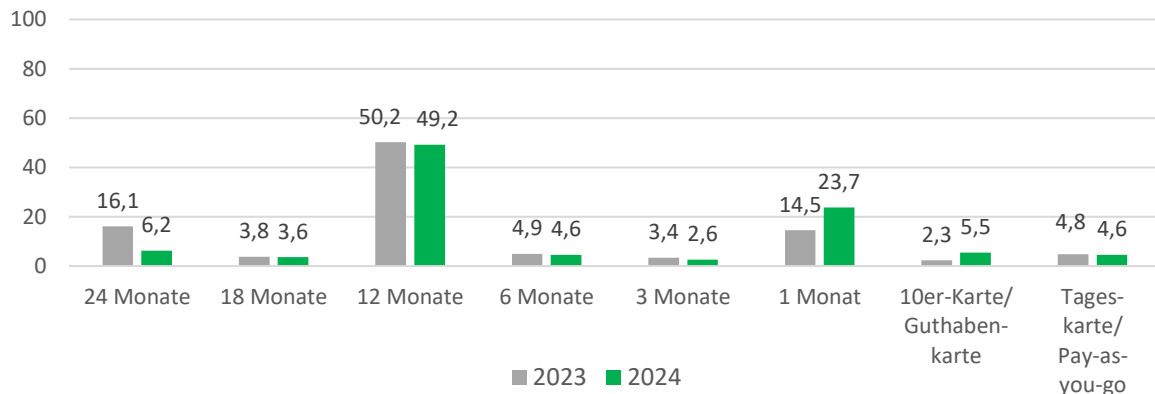


Abb. 17: Anteil der Mitglieder nach Vertragslaufzeiten

12-MONATSVETRAG IST HÄUFIGSTER VERTRAGSTYP

Ähnlich wie bei den Altersgruppen sollten die Betriebe angeben, wie viel Prozent ihrer Trainierenden im Betrachtungsjahr 2024 Verträge mit bestimmten Erstlaufzeiten besitzen. Wie im letzten Jahr bleibt die zwölfmonatige Mitgliedschaft mit 49,2 Prozent weiter die am häufigsten vorkommende Mitgliedschaft (- 1,0 Prozentpunkte ggü. Vorjahr).

Erkennbar ist, dass einmonatige Laufzeiten im Jahr 2024 einen deutlich größeren Anteil (23,7 %) an den Mitgliedschaften ausmachen als noch im Vorjahr (+ 9,2 Prozentpunkte ggü. 2023). Damit ist sie die am zweithäufigsten vorkommende Vertragsform.

Die Entwicklung lässt darauf schließen, dass Mitglieder verstärkt Wert auf flexible Vertragsmodelle legen, was auch künftig zu einer steigenden Nachfrage nach kürzeren Laufzeiten führen könnte. Für Studios wird die qualifizierte Kundenbetreuung vor dem Hintergrund einer langfristigen Kundenbindung damit zunehmend wichtiger.

VERTRAGSABSCHLUSS BEI SECHS VON ZEHN MITGLIEDERN IM STUDIO

59,7 Prozent der Mitgliedschaften im Jahr 2024 wurden vor Ort im Studio abgeschlossen. Bei einem Drittel der Verträge erfolgte der Vertragsabschluss im Internet (33,0 %). Damit liegt dieser Anteil etwas über dem in Deutschland, wo im selben Zeitraum 24,0 Prozent der Verträge im Internet abgeschlossen wurden.

Vertragsabschlüsse über Firmen, im Rahmen von Betrieblicher Gesundheitsförderung bzw. Betrieblichem Gesundheitsmanagement (ohne Aggregatoren), kamen bei 4,5 Prozent der Mitgliedschaften zustande.

UMSATZSTRUKTUR

DURCHSCHNITTLICHER UMSATZ PRO ANLAGE

(Dez 2023 vs. Dez 2024, in Tsd. EUR, netto)

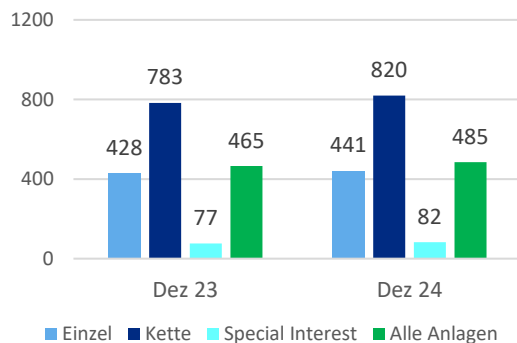


Abb. 18: Durchschnittlicher Umsatz pro Anlage

ZUSATZEINNAHMEN AM GESAMTUMSATZ

Neben dem primären Umsatz aus Mitgliedsbeiträgen generieren Fitness- und Gesundheitsanlagen zusätzliche Einnahmen durch Angebote wie Gastronomie, Solariennutzung, Thekenverkäufe oder Personal Trainings. Auf alle Anlagen betrachtet, liegt der Anteil der Zusatzeinnahmen am Gesamtumsatz bei 10,2 Prozent im Betrachtungsjahr 2024. Etwas höher im Vergleich zum Gesamtmarkt liegt dieser Anteil im Einzel- und im Special-Interest-Segment, wo insgesamt 11,0 Prozent bzw. 13,5 Prozent des Gesamtumsatzes über Zusatzeinnahmen generiert werden. Mit einem Anteil von 6,4 Prozent liegt der Anteil der Zusatzeinnahmen im Kettensegment niedriger im Vergleich zu den anderen Anlagenarten.

DURCHSCHNITTLICHER UMSATZ PRO ANLAGE STEIGT AUF 485 TSD. EUR

Der durchschnittliche Umsatz je Anlage beläuft sich im Betrachtungsjahr, über alle Anlagen, auf 485.000 EUR (netto). Dies entspricht einem Umsatzplus im Vergleich zu 2023 von 4,3 Prozent pro Anlage. Im Einzelsegment erwirtschafteten Anlagen durchschnittlich 441.000 EUR (+ 3,0 % ggü. 2023). Anlagen aus dem Special-Interest-Segment erwirtschafteten durchschnittlich 82.000 EUR Nettoumsatz (+ 6,5 % ggü. Vorjahr). Im Kettensegment erwirtschafteten Anlagen im Durchschnitt 820.000 EUR Umsatz (netto) im Jahr 2024. Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Umsatz pro Kettenanlage damit um 4,7 Prozent.

DURCHSCHNITTliche MITGLIEDSBEITRÄGE IM ZEITVERLAUF (pro Monat, in EUR, brutto)

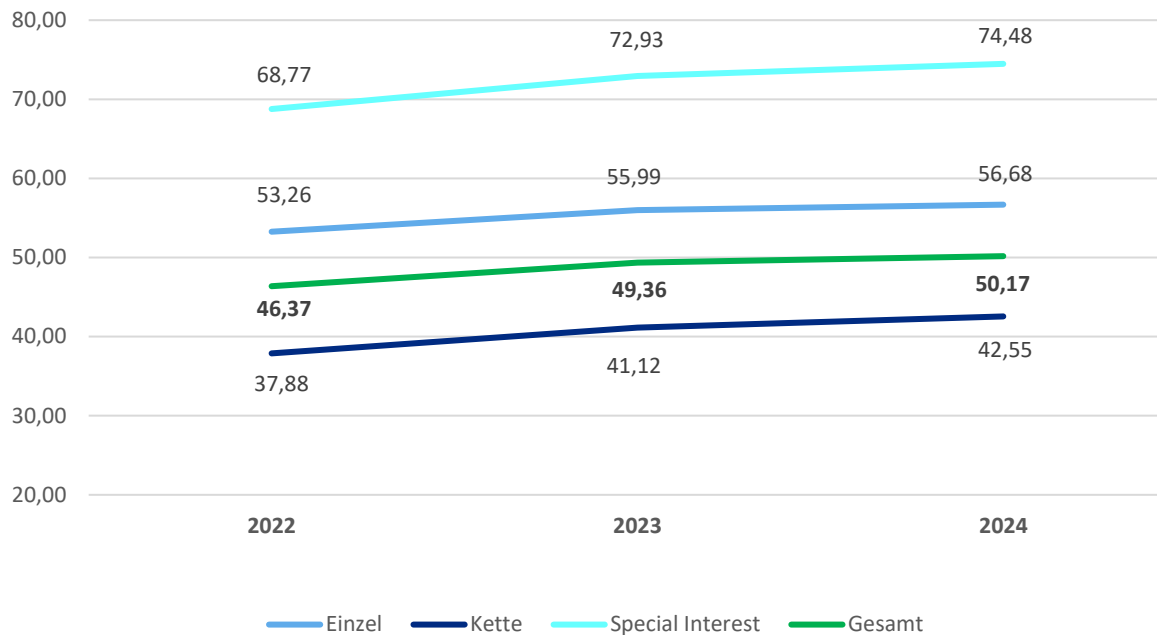


Abb. 19: Durchschnittliche Mitgliedsbeiträge

BRUTTOBEITRAG PRO MONAT BEI DURCHSCHNITTlich 50 EURO

Über alle Anlagen betrachtet liegt der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag für eine Monatsmitgliedschaft im Betrachtungszeitraum bei 50,17 EUR. Damit liegt er 0,81 EUR über dem durchschnittlichen Mitgliedsbeitrag des Vorjahres (49,36 EUR). Im Einzelsegment beläuft sich der Mitgliedsbeitrag im Betrachtungszeitraum auf monatlich 56,68 EUR (brutto), im Kettensegment auf 42,55 EUR (brutto) und im Special-Interest-Segment auf 74,48 EUR (brutto).

MEHR ALS DIE HÄLFTE DER BETRIEBE HABEN IHRE MITGLIEDSBEITRÄGE ANGEPAST

Im Jahr 2024 haben 58,4 Prozent der Anlagen eine Beitragsanpassung gegenüber dem Vorjahr vorgenommen. Dabei haben alle Betriebe, die eine Beitragsanpassung durchgesetzt haben, den Beitrag erhöht.

In 41,6 Prozent der Anlagen ist der Monatsbeitrag im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben.

Viele Betriebe sehen sich aufgrund steigender Kosten und einer erhöhten Inflation gezwungen, die Beiträge für ihre Mitgliedschaften zu erhöhen. Die steigenden Mitgliederzahlen im Jahr 2024 zeigen jedoch, dass die Menschen in Österreich trotz höherer Beiträge bereit sind, ihre Prioritäten richtig zu setzen: Gesundheit und Fitness haben bereits heute einen hohen Stellenwert in der Bevölkerung – und alles spricht dafür, dass sich dieser Trend auch in Zukunft weiter fortsetzen wird.

PREISSTEIGERUNGEN AUCH 2025 WAHRSCHENLICH

Mit Blick auf 2025 gehen 49,1 Prozent der Betriebe von steigenden Mitgliedsbeiträgen aus.

KOSTENSTRUKTUR

Wie hoch sind die Anteile folgender Kostenarten in Prozent vom Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2024?
(über alle Anlagen, in %)

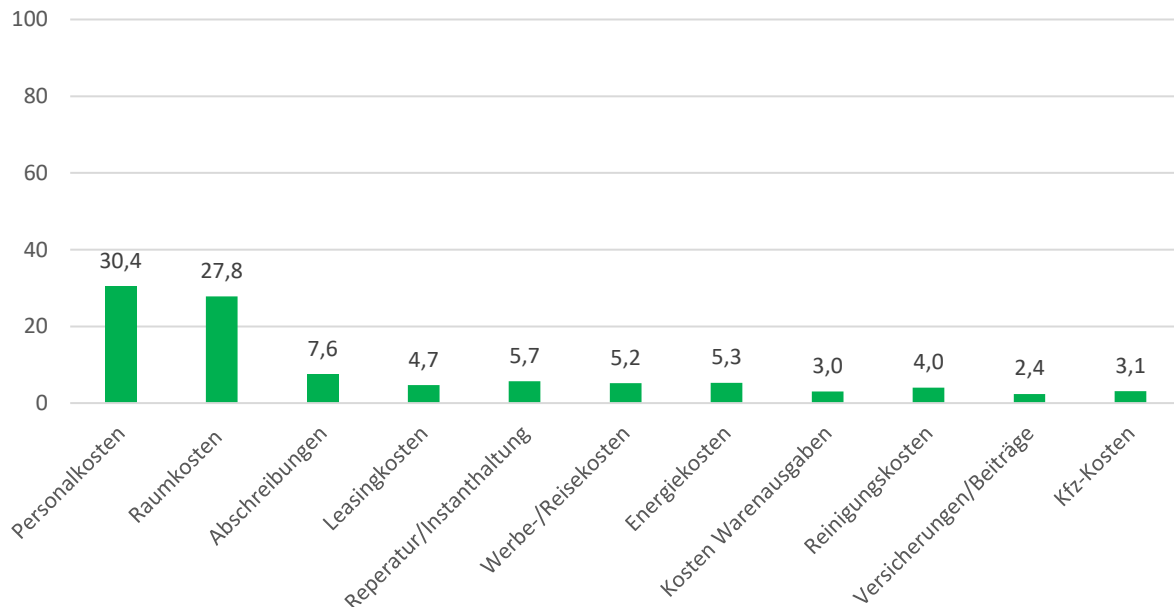


Abb. 20: Anteil der Kostenarten in Prozent vom Gesamtumsatz 2024

PERSONALKOSTEN

Mit Blick auf die unterschiedlichen Kostenarten stellen Personalkosten mit einem Anteil von fast einem Drittel (30,4 %) gemessen am Nettogesamtumsatz den größten Kostenfaktor dar. Je nach Konzeption der Anlage kann dieser Kostenblock stark variieren. Der Trend der vergangenen Jahre, Prozesse im administrativen Bereich zu optimieren und zu digitalisieren, ermöglicht es den Betrieben, vorhandene Personalressourcen sinnvoller einzusetzen. Trainerinnen und Trainer können sich dadurch auf das Kerngeschäft der Mitgliederbetreuung fokussieren und tragen damit zu höherer Servicequalität bei.

Den zweitgrößten Anteil der betrieblichen Ausgaben machen die Raumkosten aus. 27,8 Prozent des Nettogesamtumsatzes entfallen auf diese Kostenart. Alle weiteren Kostenarten liegen mit ihrem relativen Anteil gemessen am Nettogesamtumsatz deutlich niedriger. So machen die Kosten für Abschreibungen beispielsweise 7,6 Prozent des Nettogesamtumsatzes aus.

An aerial photograph of a mountain town, likely in the Swiss Alps, featuring a winding river, a cable car, and a large mountain in the background. The entire image is covered with a semi-transparent green gradient overlay.

PERSONAL

ARBEITSMARKT

MITARBEITENDENZAHL NACH ANLAGENKATEGORIEN 2024 (inkl. Honorarkräfte)

	Durchschnittliche Mitarbeitendenzahl pro Anlage	Anzahl Betriebe	Mitarbeitende gesamt in Tsd.
Einzel	17,0	856	14,6
Kette	16,1	321	5,2
Special Interest	2,8	172	0,5
Alle Anlagen	15,0	1.349	20,3

Abb. 21: Mitarbeitendenzahl

MITARBEITENDENZAHL LEICHT RÜCKLÄUFIG

Zum Stichtag 31.12.2024 beschäftigte die Fitness- und Gesundheitsbranche insgesamt 20.300 Mitarbeitende inklusive Honorarkräfte. Dieser leichte Rückgang an Beschäftigten (- 1,5 % ggü. 2023) auf Ebene des Gesamtmarktes spiegelt sich auch auf Anlagenebene in einer geringeren Mitarbeitendenzahl wider.

Eine Anlage beschäftigt durchschnittlich, über alle Segmente betrachtet, 15,0 Mitarbeitende. Anlagen im Einzelsegment beschäftigen mit 17,0 Mitarbeitenden im Schnitt die meisten Mitarbeitenden, gefolgt von Kettenanlagen, deren Mitarbeitendenzahl sich auf durchschnittlich 16,1 Mitarbeitende pro Anlage beläuft. Das Special-Interest-Segment beschäftigt durchschnittlich 2,8 Mitarbeitende pro Anlage.

DURCHSCHNITTliche MITARBEITENDENZAHL PRO ANLAGE

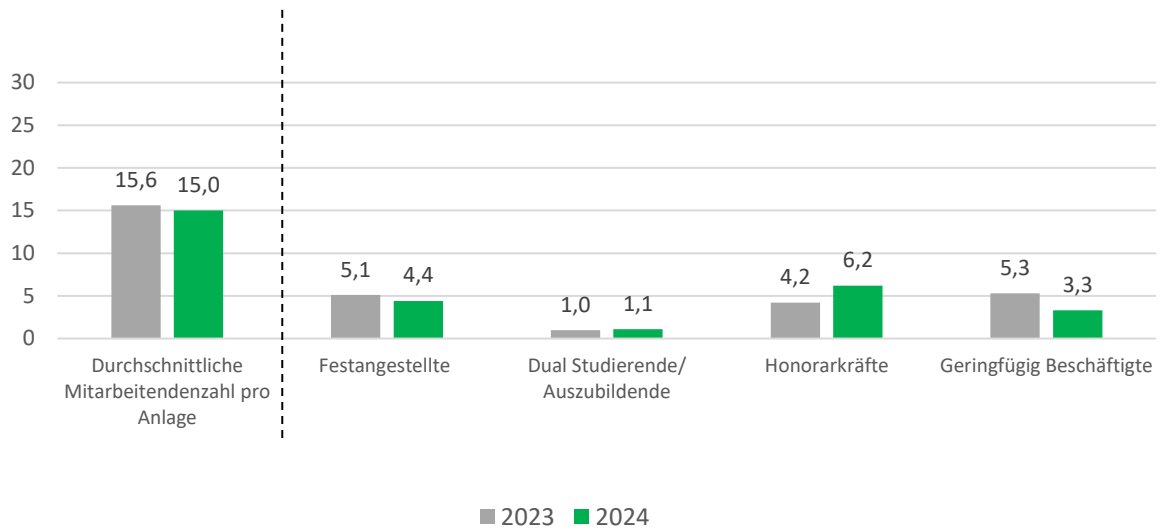


Abb. 22: Durchschnittliche Mitarbeitendenzahl pro Anlage

HONORARKRÄFTE AM STÄRKSTEN VERTRETEN

Werden die unterschiedlichen Beschäftigungsarten betrachtet, zeigt sich, dass in den Anlagen Honorarkräfte den zahlenmäßig größten Anteil (durchschnittlich 6,2 pro Anlage) an Beschäftigten stellen. Trotz eines Rückgangs der festangestellten Mitarbeitenden auf 4,4 pro Anlage im Vergleich zum Vorjahr stellen diese weiterhin die zweithäufigste Beschäftigungsform dar. Die Zahl der geringfügig Beschäftigten ist von 5,3 Mitarbeitenden pro Anlage im Jahr 2023 auf 3,3 Mitarbeitende im Jahr 2024 gesunken. Darüber hinaus beschäftigen die Fitness- und Gesundheitsanlagen in Österreich durchschnittlich 1,1 dual Studierende bzw. Auszubildende pro Betriebsstätte.

MITARBEITERQUALIFIKATION

HÖCHSTE MITARBEITERQUALIFIKATION IM BEREICH BEWEGUNG/TRAINING (in %)

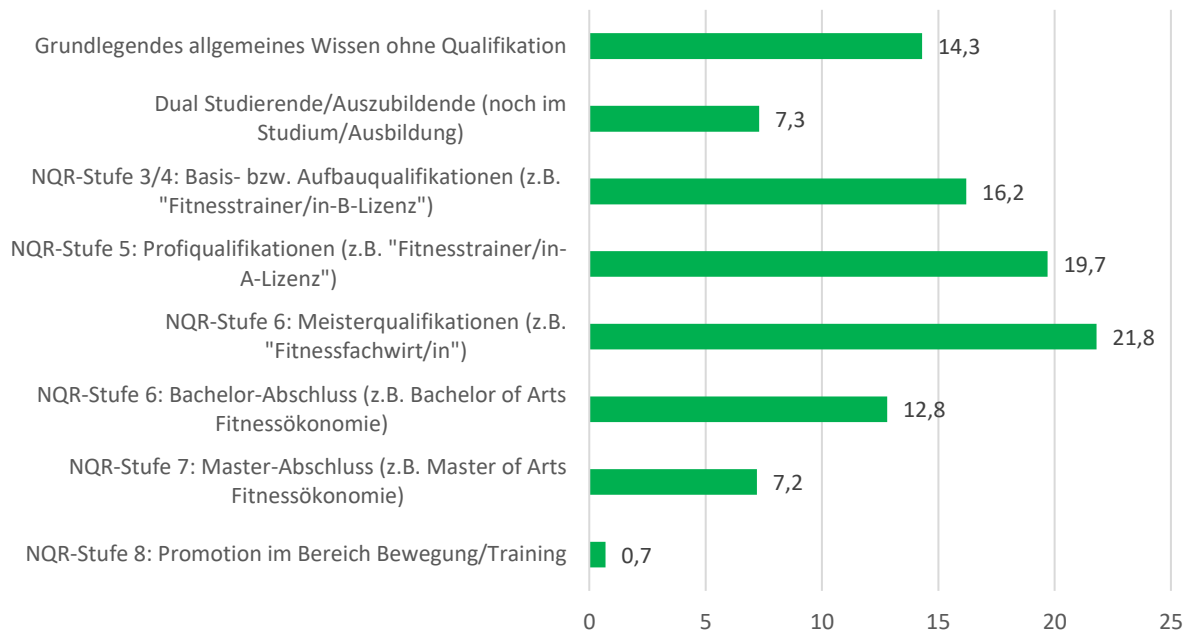


Abb. 23: Höchste Mitarbeiterqualifikation im Bereich Bewegung/Training

JEDER FÜNFTE MITARBEITENDE BESITZT EINEN STUDIENABSCHLUSS

Um einen differenzierteren Einblick in die Qualifikationsstruktur der Branche zu erhalten, wurden die bisherigen Qualifikationsstufen erweitert. Die neu gebildeten Kategorien reichen von grundlegendem allgemeinem Wissen ohne Qualifikation bis hin zur Promotion und lehnen sich an den Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) für Österreich an.

Die Betriebe sollten angeben, über welche Qualifikationen im Bereich Bewegung/Training ihre Mitarbeitenden zum Stichtag 31.12.2024 verfügen. Betrachtet wird jeweils die höchste Qualifikation. Die Ergebnisse zeigen, dass 14,3 Prozent der Mitarbeitenden über ein grundlegendes allgemeines Wissen verfügen und insge-

samt 7,3 Prozent der Beschäftigten sich aktuell in Ausbildung bzw. im Studium befinden. Eine Basisqualifikation, beispielsweise in Form einer Fitnesstrainer-B-Lizenz, besitzen 16,2 Prozent der Mitarbeitenden.

Knapp jeder fünfte Mitarbeitende (19,7 %) kann eine Profiquifikation wie z.B. eine Fitnesstrainer-A-Lizenz vorweisen. 21,8 Prozent der Beschäftigten besitzen eine Meisterqualifikation, z.B. als Fitnessfachwirt. Insgesamt 20,7 Prozent der Mitarbeitenden haben ein abgeschlossenes Studium mit Bewegungsbezug, wie z. B. Bachelor of Arts Fitnessökonomie bzw. Master of Arts Fitnessökonomie oder eine Promotion mit Bewegungsbezug.

MITARBEITERWEITERBILDUNG

WEITERBILDUNG NACH BEREICHEN (in %, Mehrfachauswahl möglich)

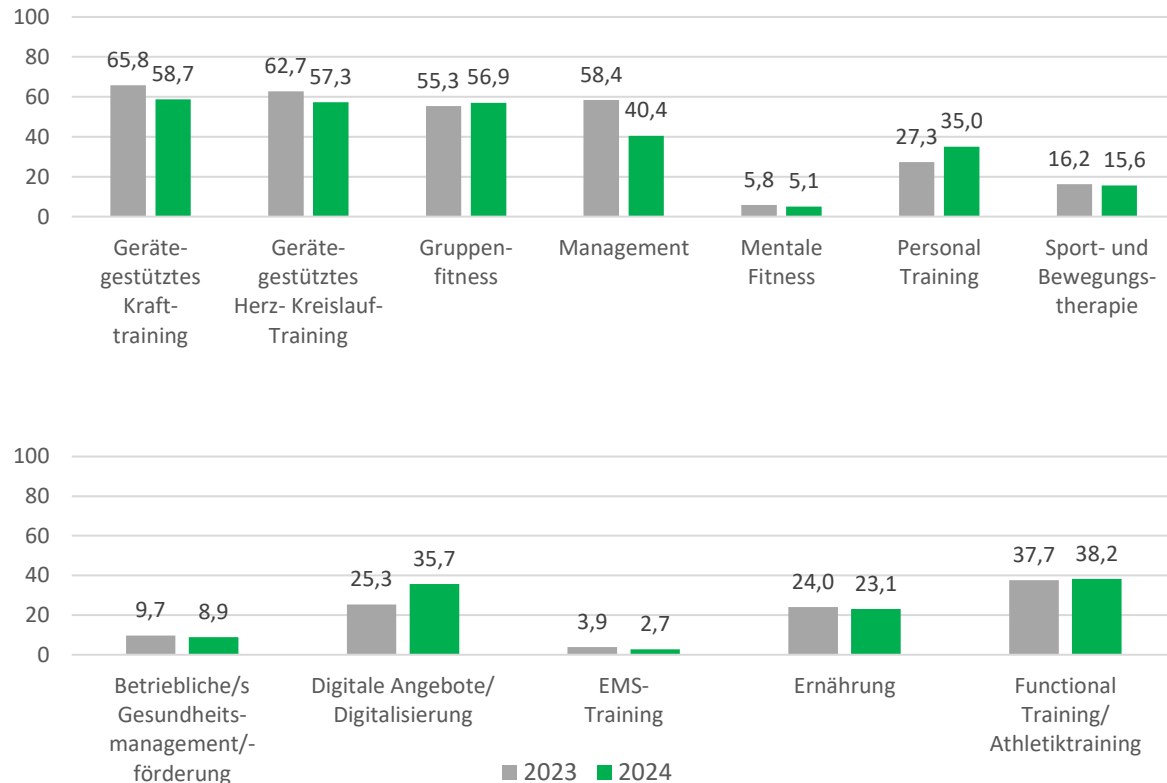


Abb. 24: Mitarbeiterweiterbildung

HOHE WEITERBILDUNGSQUOTE

Im Betrachtungsjahr 2024 gaben 89,5 Prozent (Vorjahr: 76,2 %) der Fitness- und Gesundheitsanlagen an, ihre Mitarbeitenden weitergebildet zu haben. Am häufigsten wurden Mitarbeitende in den Bereichen gerätegestütztes Krafttraining (58,7 %), gerätegestütztes Herz-Kreislauf-Training (57,3 %) und Gruppenfitness (56,9 %) weitergebildet. Danach folgen Weiterbildungen zu den Themen Management (40,4 %), Functional Training/Athletiktraining (38,2 %) und digitale Angebote/Digitalisierung (35,7 %).

ZUVERSICHT BEIM RECRUITUNG

74,5 Prozent der Betriebe blicken optimistisch in das Jahr 2025 und erwarten, dass sie ihren Personalbedarf voraussichtlich decken können. 22,5 Prozent sind diesbezüglich zum Erhebungszeitpunkt noch unsicher, nur 3,0 Prozent der Betriebe gehen davon aus, ihren Bedarf an Mitarbeitenden für 2025 nicht decken zu können.

The background of the slide is an aerial photograph of a mountain valley. A river winds through the center of the valley, surrounded by small towns and buildings. The mountains in the background are covered in dense forests. The entire image is overlaid with a green gradient that is lighter at the top and darker at the bottom.

PROGNOSE & AUSBLICK

GEGENWÄRTIGE SITUATION

EINSCHÄTZUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN SITUATION (in %)

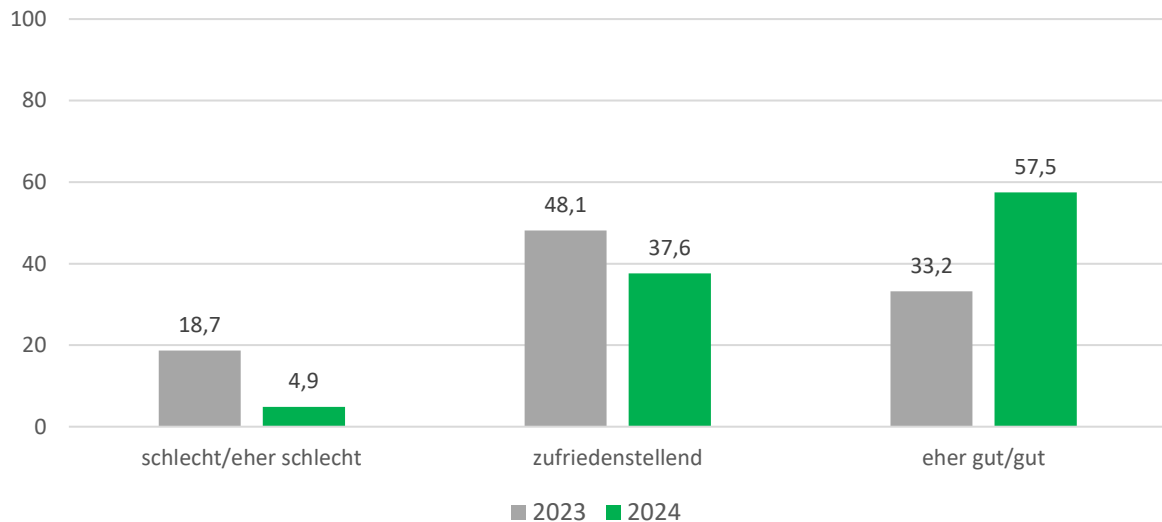


Abb. 25: Einschätzung der wirtschaftlichen Situation

WIRTSCHAFTSLAGE WIRD POSITIV BEWERTET

Über alle Anlagen betrachtet stufen mehr als die Hälfte der Betriebe (57,5 %) ihre wirtschaftliche Situation im Betrachtungsjahr 2024 als eher gut/gut ein, 37,6 Prozent als zufriedenstellend. Nur 4,9 Prozent der Betriebe stufen ihre wirtschaftliche Situation als eher schlecht/schlecht ein. Damit wird die wirtschaftliche Situation im Vergleich zum Vorjahr deutlich positiver bewertet.

Auch beurteilen die Betreiber in Österreich ihre wirtschaftliche Situation etwas besser als jene in Deutschland, wo 52,6 Prozent ihre wirtschaftliche Situation im Betrachtungsjahr als eher gut/gut einstufen.

In Deutschland sind es 6,5 Prozent, die ihre wirtschaftliche Situation als schlecht/eher schlecht einschätzen.

BEURTEILUNG DES WETTBEWERBS (in %)

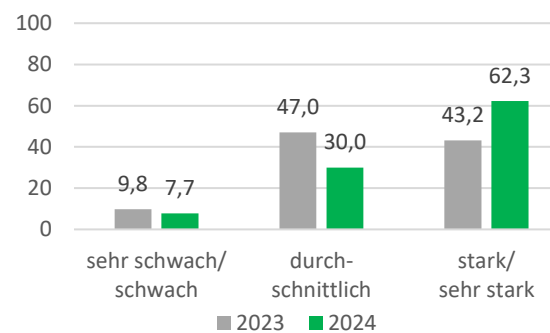


Abb. 26: Beurteilung des Wettbewerbs

STARKER WETTBEWERB IN ÖSTERREICH

Die Betreiber wurden gebeten, den wahrgenommenen Wettbewerb in ihrem Marktgebiet zu beurteilen. 62,3 Prozent stufen diesen als stark/sehr stark ein, 30,0 Prozent als durchschnittlich. Damit wird der Wettbewerb als insgesamt hoch eingestuft. Im Vergleich zum Vorjahr nehmen die Betreiber im Jahr 2024 einen noch stärkeren Wettbewerbsdruck am Markt wahr.

GETÄTIGTE INVESTITIONEN NACH BEREICHEN (Mehrfachauswahl möglich, in % der Anlagen)

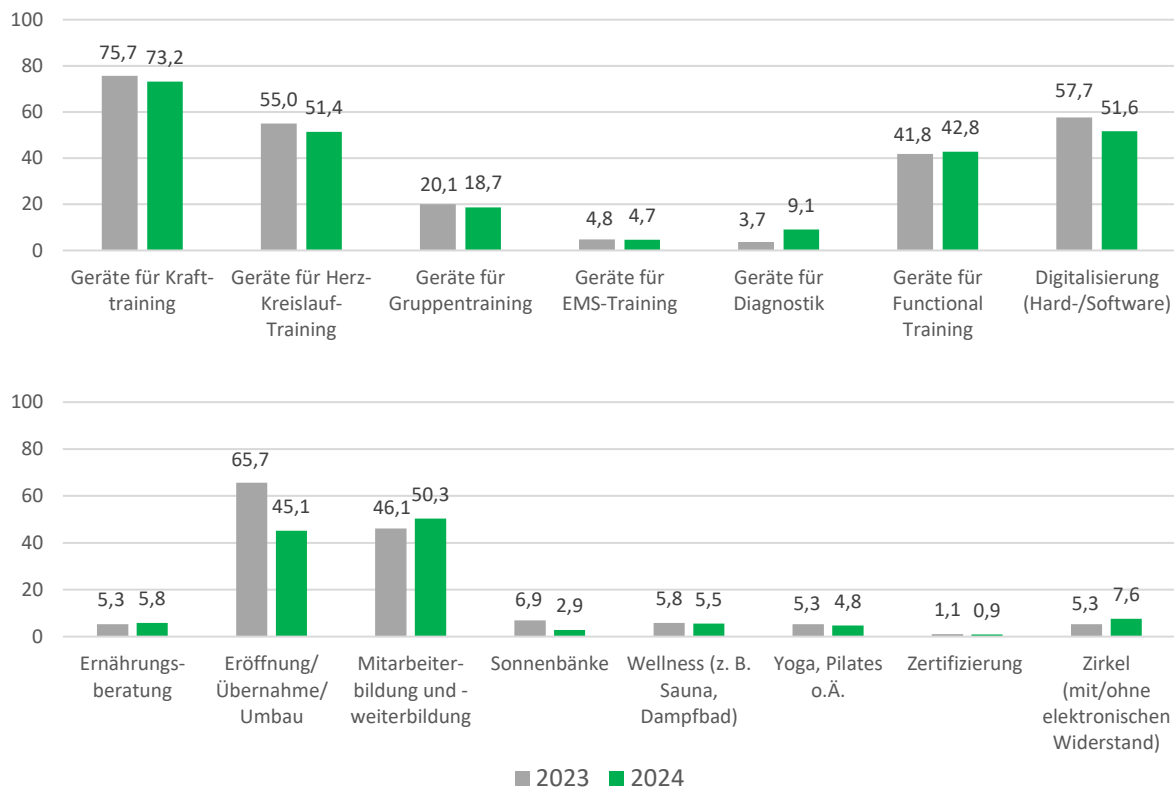


Abb. 27: Getätigte Investitionen nach Bereichen

HOHE INVESTITIONSBEREITSCHAFT

Im Betrachtungsjahr 2024 geben 88,4 Prozent der Betriebe an, Investitionen getätigt zu haben (Vorjahr: 68,0 %). In Summe geben die Betriebe an, 83,9 Mio. EUR (netto) in 2024 investiert zu haben. Ähnlich wie im Vorjahr wurde hauptsächlich in Geräte für Krafttraining investiert (73,2 % der Anlagen). Weitere Investitionen flossen in die Bereiche Digitalisierung (51,6 %), Geräte für Herz-Kreislauf-Training (51,4 %) sowie Mitarbeiterbildung bzw. Mitarbeiterweiterbildung (50,3 %). Neben den genannten Investitionen in die Hardware der Studios sind vor allem Investitionen in die Qualifikation der Mitarbeitenden als Zukunftsinvestitionen zu sehen. Vor dem Hintergrund fehlender Fachkräfte nehmen die Qualifikation und Weiterqualifikation

der vorhandenen Mitarbeitenden einen immer größeren Stellenwert ein.

Ein stärkerer Rückgang der Investitionsbereitschaft ist bei Eröffnungen/Übernahmen oder Umbau festzustellen. Hier sank der Anteil der Anlagen, die in Eröffnungen, Übernahmen oder den Umbau von Anlagen investiert haben, von 65,7 Prozent im Vorjahr auf 45,1 Prozent im Jahr 2024.

AUSBLICK

BEURTEILUNG DER VERÄNDERUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN SITUATION IN DEN NÄCHSTEN 12 MONATEN (in %)

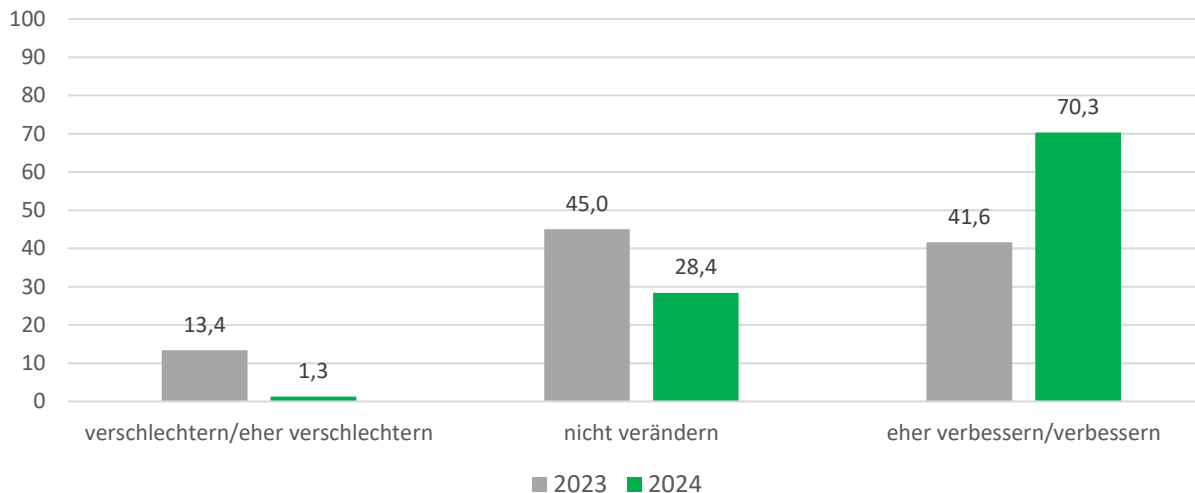


Abb. 28: Beurteilung der Veränderung der wirtschaftlichen Situation

ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG WIRD POSITIV EINGESCHÄTZT

Im Hinblick auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Situation in den kommenden zwölf Monaten sind die Betriebe positiv gestimmt: Mit Blick auf den Gesamtmarkt gehen 70,3 Prozent der Betriebe davon aus, dass sich ihre wirtschaftliche Situation in 2025 (eher) verbessern wird. Im Vergleich zum Vorjahr ist diese Einschätzung deutlich positiver und spiegelt die aktuelle Stimmungslage der Branche wider. Etwas mehr als ein Viertel (28,4 %) gehen von keiner Veränderung ihrer wirtschaftlichen Situation im Jahr 2025 aus und nur 1,3 Prozent erwarten eine Verschlechterung. Im Vorjahr waren dies noch 13,4 Prozent.

Ein Vergleich mit Deutschland zeigt, dass die prognostizierte Veränderung der wirtschaftlichen Situation bei Betreibern am deutschen Markt etwas verhaltener ausfällt: Sechs von zehn Betrieben (59,8 %) erwarten, dass sich die wirtschaftliche Situation in 2025 (eher) verbessern wird.

INVESTITIONSBEREITSCHAFT AUCH 2025 AUF HOHEM NIVEAU

Die hohe Investitionsbereitschaft aus dem Betrachtungsjahr setzt sich auch in 2025 fort: Fitness- und Gesundheitsanlagen in Österreich planen, in 2025 Investitionen in Höhe von 81,1 Mio. EUR zu tätigen. Dieses hohe Investitionsvolumen ist ein weiteres Indiz dafür, dass der österreichische Fitnessmarkt zukunftsfähig ist, bleiben möchte und bleiben wird.

Welche Trends und Entwicklungen sehen Sie als die wichtigsten für die österreichische Fitness- und Gesundheitsbranche im Jahr 2025 an? (Mehrfachauswahl möglich)

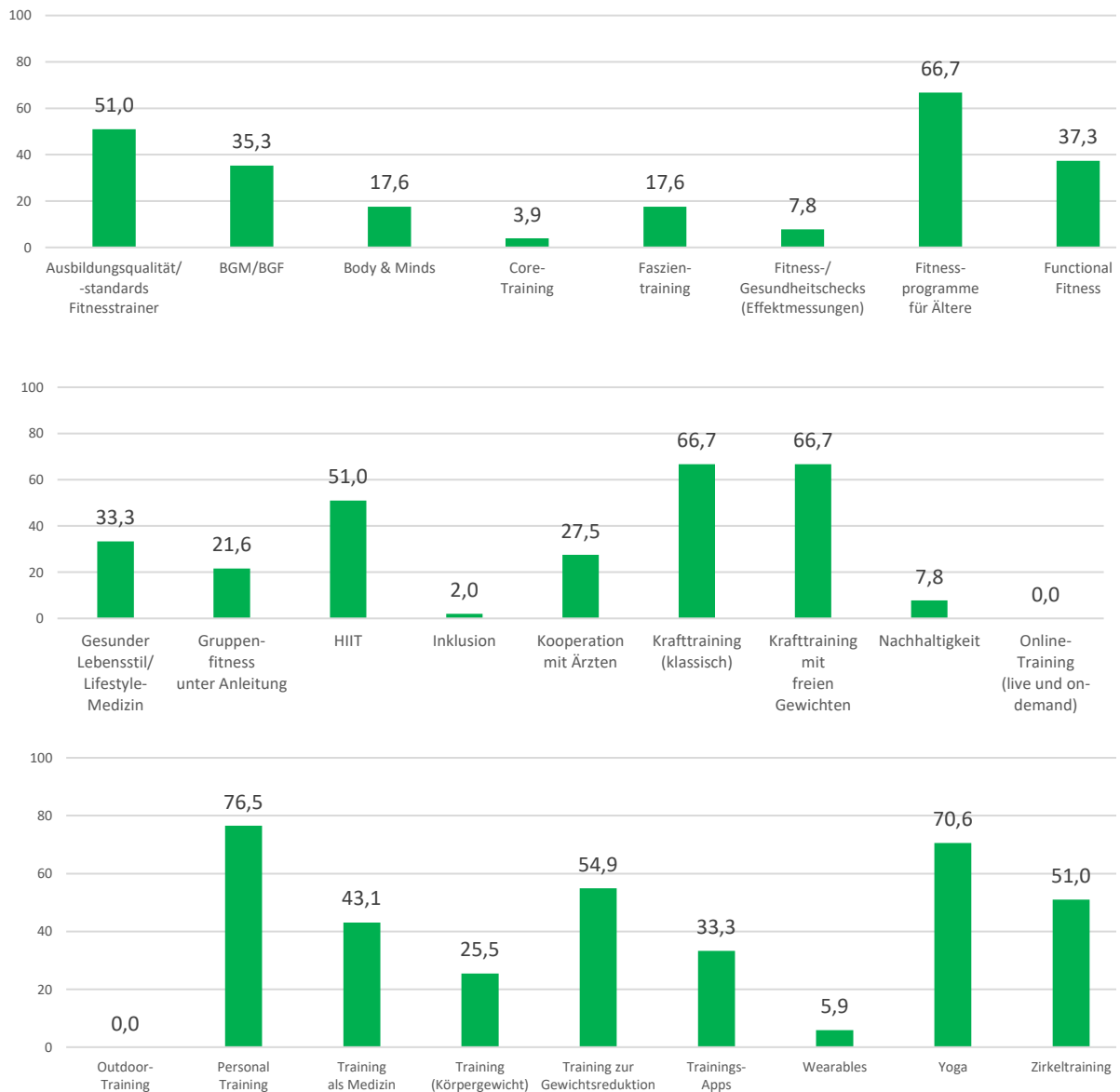


Abb. 29: Wichtige Trends und Entwicklung der Fitnessbranche in Österreich 2025

PERSONAL TRAINING ALS FITNESSTREND 2025

Auf die Frage, welche Trends und Entwicklungen die Betreiber als die wichtigsten für das Jahr 2025 ansehen, nennen drei von vier Befragten Personal Training (76,5 %). Ein Blick auf das aktuelle Leistungsportfolio kann diese Einschätzung bestätigen: Bereits im Betrachtungszeitraum 2024 bieten 67,0 Prozent der Betriebe Personal Training an – ein Anstieg von 13,7 Prozentpunkten gegenüber 2023. Fakt ist, dass viele Mitglieder personalisierte und individualisierte Betreuung nachfragen und somit die Basis dafür schaffen, dass sich Personal Training als Trend weiter durchsetzen kann.

Mit Yoga (70,6 %) rangiert auch an zweiter Position ein weiterer Trend, der in vielen Anlagen bereits fest im Angebot verankert ist. Hier kann die wachsende Nachfrage nach ganzheitlichen Betreuungsansätzen zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Klassisches Krafttraining und Krafttraining mit freien Gewichten werden von den Betreibern als so elementar eingestuft, dass sie mit 66,7 Prozent bereits auf Rang drei der Fitnesstrends rangieren. Mit gleicher Relevanz bewerten die Betreiber den Trend, Fitnessprogramme für Ältere anzubieten. Eine Entwicklung, die helfen könnte, die Zielgruppe der über 50-Jährigen mit zielgerichteten Programmen und adäquater Betreuung zu adressieren.

Training zur Gewichtsreduktion ist für 54,9 Prozent der Betriebe eine weitere Entwicklung, die im Jahr 2025 eine wichtige Rolle spielen könnte.

Zusammen mit Zirkeltraining und HIIT werden Ausbildungsstandards bei der Qualifikation von Fitnesstrainern von jeweils 51,0 Prozent der Befragten als wichtige Trends für 2025 angesehen.

The background of the slide is an aerial photograph of a mountain valley. A town is visible in the middle ground, with a river flowing through it. The mountains are in the background, and the entire image is covered with a green gradient that is darker at the bottom and lighter at the top.

METHODIK & STICHPROBE

METHODIK DER UNTERSUCHUNG UND STICHPROBE

Die Marktstudie „Eckdaten der Fitnesswirtschaft Österreich 2025“ basiert auf Daten, die die Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (DHfPG), als Partner des Fachverbandes bei dieser Studie, im Zeitraum vom 15. November 2024 bis 9. März 2025 erhoben hat. Die Betreiberinnen und Betreiber der Fitness- und Gesundheitsanlagen in Österreich wurden über die Kanäle des Fachverbandes kontaktiert und um Teilnahme an der Studie gebeten. Zudem erfolgte der Versand des Online-Fragebogens auch über Firmenpartner.

Die „Eckdaten der Fitnesswirtschaft Österreich 2025“ stellen wesentliche ökonomische Kennzahlen wie insbesondere Mitglieder-, Umsatz- und Anlagenzahlen auf dem österreichischen Markt dar. Weiter werden Parameter wie Weiterbildungs- und Investitionsquoten, das Leistungsangebot der Anlagen, schwerpunktmäßige Positionierungen oder Mitgliederstrukturdaten dargestellt und, nach Möglichkeit, Entwicklungen aufgezeigt. Stichtag der Studie ist der 31. Dezember 2024. Neben den erhobenen Primärdaten wurden Informationen aus Sekundärquellen herangezogen, um bei Bedarf Zusammenhänge zwischen den erfragten Daten und den Rahmenbedingungen der Fitness- und Gesundheitsbranche herzustellen.

Die Ergebnisse der Studie dienen in erster Linie Führungskräften in der Branche, die ihre betriebseigenen Zahlen und Fakten mit dem Gesamtmarkt abgleichen und so eine Einordnung der eigenen Betriebe vornehmen können. Auch lassen sich aus den Ergebnissen der Studie Erfolgspotenziale im Markt erkennen und Implikationen für das strategische wie operative Geschäft der Betriebe ableiten. Weiter dienen die gewonnenen Daten auch externen Institutionen, darunter insbesondere den Krankenkassen, der Politik, der Presse oder Kooperationspartnern und Geldgebern, als wichtige Entscheidungsgrundlage. Die Studie bietet den Akt-

euren der Fitnessbranche eine wichtige, wissenschaftlich fundierte Argumentationsgrundlage im Austausch mit Interessenvertretern der genannten Branchen und Institutionen.

ÜBER DIE STICHPROBE

Im Rahmen der Eckdatenstudie 2025 konnten verwertbare Daten von $n = 397$ Fitness- und Gesundheitsanlagen gewonnen und in die Analyse einbezogen werden. Alle erhobenen Daten wurden überprüft, Inkonsistenzen wurden, soweit wie möglich, bereinigt oder als fehlende Werte definiert. Die Fitness- und Gesundheitsbranche in Österreich zählt im Betrachtungsjahr 2024 insgesamt 1.349 Anlagen, die Teilnahmequote liegt demnach bei 29,4 Prozent. Die Daten sind für den Gesamtmarkt repräsentativ.

ANONYMITÄT DER BEFRAGUNG UND FRAGENGESTALTUNG

Die Befragung der Betriebe erfolgte, sofern nicht freiwillig der Name des Betriebs angegeben wurde, anonym. Die Auswertung wurde gänzlich anonymisiert. Die verwendeten Fragebögen der Studie wurden gemeinsam von Expertinnen und Experten des Fachverbandes und der DHfPG in einigen Punkten angepasst. Der Fragebogen lehnt sich in weiten Teilen an die Befragungen in Deutschland und der Schweiz an, um eine Vergleichbarkeit der Ländermärkte zu ermöglichen.

Im Rahmen der Studie wurden Einzelbetriebe als solche kategorisiert, wenn sie bis zu vier Betriebsstätten umfassen. Als Kettenbetriebe gelten Unternehmen mit fünf oder mehr Betriebsstätten.

Die Zahlen der Studie sind auf eine Nachkommastelle gerundet, es kann bei einzelnen Summen oder Verhältniswerten daher zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Entwicklung Mitglieder und Anteil an der Gesamtbevölkerung	8
Abb. 2: Entwicklung Reaktionsquote	9
Abb. 3: Anlagenentwicklung	11
Abb. 4: Mitgliederentwicklung.....	12
Abb. 5: Veränderung der Mitgliederzahl nach Betriebsform	12
Abb. 6: Umsatz.....	13
Abb. 7: Übersicht Gesamtmarkt	14
Abb. 8: Entwicklung wichtiger Kennzahlen	14
Abb. 9: Durchschnittliche Öffnungszeiten pro Tag	16
Abb. 10: Positionierung der Anlagen	17
Abb. 11: Angebotene Leistungen in den Anlagen.....	18
Abb. 12: Aggregatorenmodelle.....	20
Abb. 13: Geschlechterverteilung	21
Abb. 14: Altersdurchschnitt	21
Abb. 15: Altersgruppen.....	22
Abb. 16: Durchschnittliche Mitgliederzahl je Anlage	23
Abb. 17: Anteil der Mitglieder nach Vertragslaufzeiten.....	24
Abb. 18: Durchschnittlicher Umsatz pro Anlage	25
Abb. 19: Durchschnittliche Mitgliedsbeiträge.....	26
Abb. 20: Anteil der Kostenarten in Prozent vom Gesamtumsatz 2024.....	27
Abb. 21: Mitarbeitendenzahl	29
Abb. 22: Durchschnittliche Mitarbeitendenzahl pro Anlage	30
Abb. 23: Höchste Mitarbeiterqualifikation im Bereich Bewegung/Training	31
Abb. 24: Mitarbeiterweiterbildung	32
Abb. 25: Einschätzung der wirtschaftlichen Situation.....	34
Abb. 26: Beurteilung des Wettbewerbs.....	34
Abb. 27: Getätigte Investitionen nach Bereichen	35
Abb. 28: Beurteilung der Veränderung der wirtschaftlichen Situation.....	36
Abb. 29: Wichtige Trends und Entwicklung der Fitnessbranche in Österreich 2025	37

STUDIENPARTNER

Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (DHfPG)



Deutsche Hochschule
für Prävention und Gesundheitsmanagement
University of Applied Sciences

Die Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (DHfPG) qualifiziert derzeit über 8.400 Studierende zum Bachelor of Arts Fitnessökonomie, Sportökonomie, Fitnesstraining, Gesundheitsmanagement, Ernährungsberatung, Sport- und Bewegungstherapie sowie zum Bachelor of Science Sport-/Gesundheitsinformatik. Drei Master-of-Arts-Studiengänge (Prävention und Gesundheitsmanagement, Fitnessökonomie, Sportökonomie), ein MBA-Studiengang (Sport-/Gesundheitsmanagement), ein Graduiertenprogramm zur Vorbereitung auf eine Promotion zum Dr. rer. med. sowie über 100 Hochschulweiterbildungen runden das aktuelle Angebot ab. Mehr als 4.300 Unternehmen setzen auf die Studiengänge beim Themenführer und mehrfachen Testsieger der Branche. Die staatlich anerkannte und unbefristet akkreditierte Deutsche Hochschule besitzt auch einen Studienstandort in Wien.

Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement

Prof. Dr. Sarah Kobel, Abteilungsleitung Marktforschung

Hermann-Neuberger-Straße 3 | D-66123 Saarbrücken

info@dhfpg.de | www.dhfpg.de



Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe in der WKÖ

Der Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe in der Wirtschaftskammer Österreich vertritt die Interessen von mehr als 30 Berufsgruppen und damit rund 21.000 Betrieben in der Freizeit- und Sportwirtschaft.

Unsere Freizeit- und Sportbetriebe, von Fitnessstudios, über Personaltrainer, Outdoorführer, Freizeitparks bis hin zu Tanzschulen, Reitbetrieben, Veranstaltungsagenturen etc., leisten einen wesentlichen Beitrag zur direkten und indirekten Wertschöpfung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft.

Wirtschaftskammer Österreich

Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe in der Wirtschaftskammer Österreich

Mag. Bernhard Gerstberger, Geschäftsführer

Wiedner Hauptstr. 63 | 1045 Wien

freizeitbetriebe@wko.at | <http://wko.at/freizeitbetriebe>

STUDIENFÖRDERMITGLIEDER

Wir danken folgenden Partnern herzlich für ihre wichtige Unterstützung:



